



Informationen für Patienten und Besucher



Physiotherapiezentrum

Individuell und ganzheitlich im modernen Haus der Gesundheit.

Unsere Schwerpunkte:

- › manuelle Therapie
- › Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis (Bobath oder PNF)
- › EAP
- › gerätegestützte medizinische Trainingstherapie
- › Massagen
- › Rehasport
- › sportphysiotherapeutische Maßnahmen wie Golf-Physio-Training® und Sportlerbetreuung sowie Kinesio-Taping

Eine Einrichtung des Marien-Hospitals Wesel,

www.rehazentrum-niederrhein.de

Tel.: 0281 104-1200

RehaZentrum
Niederrhein





Liebe Patienten und Besucher,

wir begrüßen Sie herzlich im Marien-Hospital Wesel. Jeder, der zu uns kommt, möchte so schnell wie möglich gesund werden. Der Aufenthalt in einem Krankenhaus bedeutet immer eine Ausnahme-situation, an die man sich erst gewöhnen muss. Wir unterstützen Sie dabei, wir möchten Ihnen die Umstellung auf den Krankenhausalltag erleichtern und Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich gestalten.

In dieser Broschüre finden Sie zahlreiche Informationen zur besseren Orientierung. Machen Sie sich ein Bild von unserem Haus und unseren Angeboten.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich hier gut einleben, sich wohl fühlen und dass es Ihnen bald besser geht. Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Wir sind für unsere Patienten da.

A handwritten signature in blue ink that reads "Heinrich Schnieders". The signature is written in a cursive style.

Heinrich Schnieders
Geschäftsführer



Dieses Zeichen steht für besondere Informationen, Ansprechpartner, Adressen, Öffnungszeiten, wichtige Rufnummern usw.

| | |
|--|---------|
| Inhalt | |
| Das Marien-Hospital Wesel von A bis Z | 5-30 |
| Die Holding „pro homine“ | 31-46 |
| Wir über uns | 34-35 |
| Das Marien-Hospital von 1844 bis heute | 36-39 |
| Qualitätsmanagement | 40 |
| Umweltschutz im Krankenhaus | 41 |
| Leitbild | 42-43 |
| Ethik-Komitee | 44 |
| Unsere Pflege | 44-45 |
| Gesundheit fördern (DNGfK) | 45-46 |
| Medizinisches Leistungsspektrum und Schwerpunkte | 47-86 |
| Einrichtungen | 87-100 |
| Reha-Zentrum Niederrhein | 88 |
| Physiotherapeutisches Leistungsangebot der Holding | 89-90 |
| Die ambulante orthopädische Reha in Rees | 91 |
| Kardiologische Rehabilitation in Wesel | 92 |
| Stationäre Rehabilitation nach Endoprothetik in Rees | 93 |
| pro homine Gesundheitszentrum | 94 |
| pro homine firmenfitness | 95-96 |
| Haus der Gesundheit | 97 |
| Senioreneinrichtungen | 98 |
| Fachklinik Horizont | 98-99 |
| PIZ | 100 |
| Ein starker Auftritt | 101-103 |
| wir: das Magazin | 102 |
| www.marien-hospital-wesel.de | 102-103 |
| KIK – Patienten-TV | 103 |
| Anreise | 104 |
| Telefonliste | 105-109 |
| Lageplan | 112-113 |

In dieser Broschüre ist aus rein pragmatischen Gründen der Lesbarkeit entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt worden, wofür wir die Leserinnen und Leser um Verständnis bitten.



Das Marien-Hospital Wesel von A bis Z



A

Auf dem Weg ins Krankenhaus

Folgende Dinge sollten Sie für Ihren Krankenhausaufenthalt auf keinen Fall zu Hause vergessen:

- › Krankenversichertenkarte
- › Krankenseinweisung
- › besondere Ausweise, z. B.: Allergie-,
- › Herzschrittmacher-, Diabetiker- oder Marcumarausweis, Mutterpass
- › Unterlagen der Sozialstation bei bestehender ambulanter Pflege
- › Medikamente, die Sie bisher eingenommen haben bzw. Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen müssen, z. B. Insulin/Pen, Hormonpräparate
- › persönliche Hilfsmittel, z. B.: Gehrollator, Rollstuhl, Prothesen, Gehstützen, Brille oder Hörgerät
- › ausreichend Artikel des persönlichen Bedarfs, z. B. Morgenmantel, Toilettenartikel, Nachtwäsche, Wäsche, Hausschuhe, Handtücher und Waschlappen
- › bequeme feste Schuhe oder Sandalen mit Fersenriemen
- › mitgebrachte Kleingeräte (Rasierapparat, Fön etc.) müssen in technisch einwandfreiem Zustand sein und den aktuellen elektronischen Vorschriften entsprechen

Denken Sie daran, Ihren Angehörigen die Anschrift unseres Krankenhauses, den Namen der zuständigen Abteilung, die Telefonnummer (Durchwahl) sowie ggf. die Besuchszeiten mitzuteilen.



Das
Team der
Patienten-
aufnahme

Sind alle laufenden Zahlungen bezüglich Ihrer Wohnung/Ihres Hauses (Miete, Strom, Versicherung etc.) geregelt?

Haben Sie in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus alles veranlasst (Gas, Wasser, Strom, Reserveschlüssel etc.)? Möchten Sie Ihre Tageszeitung während Ihres Krankenhausaufenthaltes abbestellen oder sich nachsenden lassen? Wer kümmert sich um Ihre Post?

Aufnahme

Zu Beginn Ihres Krankenhausaufenthaltes sind einige unvermeidliche Formalitäten zu erledigen, bevor wir uns ganz auf Ihre Behandlung konzentrieren können. Sollte es Ihnen selbst nicht möglich sein, sich bei der Aufnahme anzumelden, können Sie dies auch einem Angehörigen oder Bekannten übertragen.

Die Mitarbeiterinnen unseres Aufnahmebüros stehen Ihnen gerne zu folgenden Öffnungszeiten hilfreich zur Seite:



Mo. bis Fr.: 07.00 – 17.00 Uhr und 18.00 – 19.00 Uhr
Sa.: 08.30 – 12.00 Uhr

Außerhalb der hier angegebenen Öffnungszeiten werden neue Patienten von der Mitarbeiterin an der Rezeption (im Eingangsbereich) aufgenommen. Wir bitten Sie, bei der Aufnahme den Einweisungsschein Ihres Arztes und eine Mitgliedschaftsbestätigung Ihrer



Krankenkasse mit Ihrer Versicherungsnummer (in der Regel reicht die Versicherungskarte) vorzulegen. Bei Entbindungen benötigen wir das Familienstammbuch. Wir möchten darauf hinweisen, dass gesetzlich versicherte Patienten über 18 Jahre bei einem stationären Krankenhausaufenthalt einen Eigenbeitrag leisten müssen. Der Eigenanteil beträgt zur Zeit 10,- Euro pro Tag für maximal 28 Krankenhaustage. Das Krankenhaus leitet diesen Betrag an die jeweilige Krankenkasse weiter.

Ärztliche Aufnahmeuntersuchung

Diese Untersuchung findet entweder vor der Aufnahme oder am Aufnahmetag statt. Die Patienten werden zunächst eingehend zur Krankheitsvorgeschichte befragt und medizinisch untersucht.

Zu dieser Untersuchung gehören z. B.:

- eine Blutentnahme für die Bestimmung wichtiger Laborwerte
- ein Elektrokardiogramm (EKG)
- die Anfertigung eines Röntgenbildes des Brustraumes.

Hilfreich ist es, wenn Sie uns über Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen, sowie über Befunde vom Hausarzt (EKGs, Röntgenbilder, Laborbefunde) informieren oder diese ggf. mitbringen. In Absprache mit dem zuständigen Arzt wird das individuelle Vorgehen bezüglich Diagnostik und Behandlung gemeinsam geplant und festgelegt.



Ärztliche Aufklärung

Über notwendige Untersuchungen und Eingriffe werden Sie vom zuständigen Arzt ausführlich aufgeklärt. Um das Verständnis zusätzlich zu erleichtern, werden Sie in vielen Fällen vorgedruckte Patienteninformationen und Aufklärungsbögen erhalten. Diese haben sich für Routineeingriffe gut bewährt. Sie erläutern anhand von professionellen Zeichnungen auch schwierigere technische Einzelheiten der Untersuchungsverfahren.

Für eingreifende Untersuchungen und Operationen ist eine schriftliche Einwilligung von Ihnen gesetzlich vorgeschrieben. Sie erhalten die Fragebögen in Form von Checklisten, die von Ihnen in Ruhe beantwortet werden können.

Zusätzlich werden Besonderheiten, die für Sie persönlich zutreffen, handschriftlich auf dem Bogen vermerkt. Erst dann werden die Bögen sowohl vom aufklärenden Arzt als auch von Ihnen unterschrieben, um die erfolgte Aufklärung zu dokumentieren.





B

Beschwerdemanagement: Lob, Anregungen und Kritik

Das Marien-Hospital hat ein Interesse an Ihrer Meinung, Ihrem Befinden während Ihres Aufenthaltes, Ihrem Lob und Ihrer Kritik. Wir sehen Beschwerden und Anregungen im Sinne „kostenloser Verbesserungsvorschläge“ immer als etwas Positives, auch wenn sie zumeist einer für Patienten und Mitarbeiter gleichermaßen unangenehmen Situation entspringen. Es sind Chancen zur Überprüfung unserer Arbeit und der Beziehung zu unseren Kunden, die wir im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses nicht ungenutzt lassen wollen.

Aus diesem Grunde bitten wir alle Patienten, Angehörigen und Besucher, diese Möglichkeit zum gegenseitigen Nutzen wahrzunehmen. Sie finden Formulare für Lob oder Kritik neben den Briefkästen in den Eingangsbereichen. Ihre Angaben sind ohne, aber auch mit Namensnennung möglich.

Besuch

Ihr Besuch ist jederzeit herzlich willkommen. Bei aller Freude darüber beachten Sie bitte, dass zur Genesung unbedingt auch ausreichend Ruhe und Entspannung gehören. Im Einzelfall kann aus Krankheitsgründen eine Einschränkung der Besuchszeiten notwendig sein. Für die Kinderabteilung gelten besondere Besuchsregelungen.



Während Eltern ihre Kinder uneingeschränkt besuchen können, sollten alle anderen mit dem Pflegepersonal Rücksprache halten.

Begleitpersonen

In medizinisch begründeten Fällen bietet das Marien-Hospital Begleitpersonen die Möglichkeit einer Mit-Aufnahme ins Krankenhaus. Die Kosten dafür werden von der jeweiligen Krankenkasse übernommen. Insbesondere Eltern, deren Kinder (bis zum 8. Lebensjahr) stationär aufgenommen werden, nutzen dieses Angebot. In den Räumlichkeiten der Kinderklinik können die Eltern im Zimmer der Kinder übernachten. Zusätzlich stehen zwei Übernachtungszimmer zur Verfügung. Die Verpflegung ist für Begleitpersonen kostenfrei. Für genauere Auskünfte sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Station an. Für eine medizinisch nicht begründete Aufnahme als Begleitperson muss diese Mitaufnahme als Wahlleistung aus eigenen Mitteln getragen werden. Die Unterbringung erfolgt dann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten. Genauere Auskünfte hierzu geben Ihnen gerne unsere Mitarbeiter im Aufnahmebüro.



Blumen

Wer im Krankenhaus liegt, wird oft mit Blumen überrascht. Deshalb haben wir auf allen Stationen zahlreiche Gefäße und Vasen bereitgestellt. Topfpflanzen sind in den Patientenzimmern aus hygienischen Gründen allerdings nicht erlaubt.

Brandschutz

Der Umgang mit offenem Feuer (z. B. Kerzen) ist aus Brandschutzgründen in unserem Haus grundsätzlich verboten. Weisen Sie bitte auch Ihren Besuch darauf hin!

Im Brandfall sind folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- Ruhe bewahren!
- Folgen Sie den Anweisungen des Krankenhauspersonals!
- Vermeiden Sie Durchzug und schließen Sie Fenster und Türen!
- Folgen Sie, falls notwendig, den beschilderten Fluchtwegen und benutzen Sie die Notausgänge!
- Benutzen Sie keinesfalls Aufzüge!
- Auf allen Fluren finden Sie Feuerlöscher und Notfallpläne vor.
- Unter jeder Matratze befindet sich eine Evakuierungsmatte für den schnellen Abtransport von bettlägerigen Patienten.



Bärbel Koschorrek

Bücherei

Endlich mal Zeit zum Lesen! Unsere gut sortierte Krankenhausbücherei lädt zum „Schmökern“ ein. Von Romanen über Reiseberichte und Biografien bis zu historischen und naturwissenschaftlichen Themen findet sich für jedes Interesse garantiert das Passende. Die Bücherei befindet sich auf der Station A1.



Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 10.30 Uhr – 11.30 Uhr und
12.30 Uhr – 14.15 Uhr

Auf Wunsch (Haustelefon 61286) werden Ihnen Bücher auf Ihr Zimmer gebracht.

Cafeteria

Unsere neu gestaltete Cafeteria mit Wintergarten lädt zum gemütlichen Verweilen ein. In schönem Ambiente schmeckt das umfangreiche kulinarische Angebot unseres Küchenchefs und seines Teams noch mal so gut. Auch Gesundheit geht schließlich über den Magen! Wir bieten ein Frühstücksbuffet, Mittagstisch mit wechselnden Gerichten, ein reichhaltiges Salatbuffet, nachmittags Kaffee und Kuchen sowie Abendbrot. Dank unserer „Herzgesunden Mittelmeerküche“ können die Besucher der Cafeteria Genuss und Gesundheit miteinander verbinden. Viele pflanzliche Lebensmittel wie Gemüse und Obst, Getreide und Nudelgerichte sowie Seefisch und moderater Fleischkonsum sind die Säulen der mediterranen Küche. Es





ist erwiesen, dass sie vielen Beschwerden wie Gicht, Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen entgegenwirken. Für eine gesunde, vitale und genussreiche Lebensweise bieten wir Ihnen täglich ein mediterranes Menü an, zubereitet mit hochwertigem Olivenöl.

Sie, Ihre Besucher und gerne auch Gäste von außerhalb sind in unserer Cafeteria zu folgenden Zeiten herzlich willkommen:



Mo. – Fr.: 07.30 – 17.30 Uhr

Sa.: 14.00 – 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 14.00 – 18.00 Uhr

E

Entlassung

Die Entlassung aus der stationären Behandlung kann mit Vorbereitungen verbunden sein, die bereits während Ihres Krankenhausaufenthaltes beginnen. Sollten Veränderungen Ihrer Lebenssituation oder ambulante Hilfen notwendig sein, wird der Stationsarzt mit Ihnen darüber sprechen (siehe auch Pflegeüberleitung/Sozialdienst auf Seite 20/26). Steht Ihr Entlassungstermin fest, erhalten Sie beim abschließenden Gespräch einen Entlassungsbericht für Ihren Hausarzt.

Einen sogenannten Pflegeüberleitungsbogen bekommen Sie, wenn Sie von einer ambulanten Pflegeorganisation oder anderen Pflege- oder Senioreneinrichtungen versorgt werden. Viele Patienten und deren Angehörige sind auch nach dem Klinikaufenthalt auf



Beratung und Unterstützung angewiesen. Um bei wachsendem Schulungs- und Informationsbedarf systematisch „Hilfe beim Helfen“ bieten zu können, hat das Marien-Hospital das PatientenInformations-Zentrum „PIZ“ eingerichtet (siehe auch Seite 100).

Bitte vergessen Sie nicht, bei Ihrer Entlassung ggf. die Telefonkarte am Automaten neben dem Aufnahmebüro abzurechnen.

Fernsehen und Radio

F

Musik und Unterhaltung lenken ein wenig ab und helfen vielen Patienten bei ihrer Genesung. Jedes Patientenzimmer ist mit einem Fernsehgerät und einem Radio ausgestattet. Die Bedienung erfolgt über die Telefontastatur. Sie können diese Medien über einen Kopfhörer, den Sie an der Aufnahme gegen eine Gebühr von 5,- Euro erhalten, nutzen. Schauen Sie auch mal in unsere klinikeigene Filmproduktion „Hausblicke“. Diese informiert Sie über alles Wissenswerte rund um unser Krankenhaus (siehe auch Seite 103). Hausblicke-Filme finden Sie im Klinik-Informationskanal.



Frisör und Fußpflege

Es ist uns ein Anliegen, Ihr Wohlbefinden zu fördern. Zum Wohlbefinden gehört selbstverständlich die Körperpflege. So brauchen Sie bei Ihrem Krankenhausaufenthalt beispielsweise nicht auf den Frisörbesuch zu verzichten. Geben Sie bei Bedarf der Schwester oder dem Pfleger Bescheid, sie vereinbaren einen Termin. Füße tragen uns durch das Leben und fühlen sich mal leichter oder schwerer an, je nachdem, wie wir sie beanspruchen.

Während Ihres Klinikaufenthaltes haben sie eine Ruhepause verdient. Ein Fußbad, eine Fußmassage oder Fußpflege von einem Profi trägt zur Entspannung bei und tut gut. Den Besuch einer Fußpflegerin organisiert ebenfalls das Pflegepersonal für Sie, das Sie auch über die Preise dieser Angebote informiert.



Wenn es Ihnen möglich ist, diese Termine selbstständig zu vereinbaren, wenden Sie sich an die Rezeption in der Empfangshalle. Die Mitarbeiterin dort wird den Kontakt für Sie herstellen.



Fundsachen/ Geld und Wertgegenstände

Haben Sie etwas verloren oder gefunden, was Ihnen nicht gehört? Dann wenden Sie sich bitte an unsere Aufnahme oder informieren Sie das Pflegepersonal. Größere Geldbeträge, Schmuck und sonstige Wertgegenstände sollten Sie zu Hause aufbewahren oder Ihren Angehörigen mitgeben. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, Geld oder Wertsachen bei der Krankenhausverwaltung im Aufnahmebüro gegen eine Empfangsbestätigung kostenlos in Verwahrung zu geben. Für auf der Station verloren gegangene Wertsachen übernimmt das Krankenhaus keine Haftung. Gleiches gilt auch für zurückgelassene Gegenstände.





G

Gottesdienste



Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten:

| | |
|------------|--|
| Sonntag | 09.00 Uhr heilige Messe mit Krankenkommunion in den Zimmern |
| Montag | 17.00 Uhr Rosenkranzgebet 18.30 Uhr heilige Messe |
| Dienstag | 18.30 Uhr heilige Messe |
| Donnerstag | 18.00 Uhr eucharistische Anbetung 18.30 Uhr heilige Messe |
| Freitag | 18.30 Uhr heilige Messe (am 1., 3. und 5. Freitag im Monat) |

Jeden 2. Montag im Monat findet nach der heiligen Messe die eucharistische Anbetung bis 20.30 Uhr statt. Jeden 1. Mittwoch im Monat ist evangelische Abendandacht um 19.00 Uhr.

Bettlägerige Patienten können die Gottesdienste „live“ über das Krankenhausfernsehen verfolgen (Programm 44). Neben Gespräch und Gottesdienst gehört die Feier der Krankensalbung zum Angebot der katholischen Krankenhauseelsorge. Sie können das Sakrament bei jeder ernstlichen Erkrankung – auch vor einer Operation – empfangen. Auf besonderen Wunsch wird die heilige Kommunion auch in der Woche während der Feier der heiligen Messe oder auch zu einer anderen Zeit gespendet.

Die Hauskapelle befindet sich in der Mitte des Hauses. Sie erreichen sie über die Station A1.



GastronomieService für
Soziale Einrichtungen



M

Mahlzeiten

Für das leibliche Wohl der Patienten und Mitarbeiter des Marien-Hospitals sorgt das Unternehmen „Gastronomie Service für soziale Einrichtungen“. Auf der Speisekarte stehen abwechslungsreiche, ernährungsphysiologisch wertvolle und appetitliche Gerichte für Sie zur Auswahl. Selbstverständlich werden alle Speisen frisch zubereitet.

Im Marien-Hospital haben Sie – sofern Ihnen keine spezielle Diät verordnet wurde – täglich die Wahl zwischen drei Menüs. Bei der Gestaltung des Speiseplans werden regionale und saisonale Besonderheiten berücksichtigt. Auch Ihr Frühstück und Abendessen können Sie aus einem reichhaltigen Angebot selbst zusammenstellen. Dies gilt auch für Diät-Patienten. Auf besondere Ernährungswünsche (Seniorenkost, vegetarische Küche, religiöse Vorschriften) gehen wir gerne ein.



Die Mahlzeiten werden zu folgenden Zeiten gereicht:

| | |
|-------------|------------------|
| Frühstück | ab ca. 07.30 Uhr |
| Mittagessen | ab ca. 11.30 Uhr |
| Abendessen | ab ca. 17.30 Uhr |

Kaffee oder Tee, ggf. auch Kakao, Milch und Buttermilch reichen wir gegen 14.00 Uhr, das Gebäck hierzu erhalten Sie mit dem Mittagstablett. Änderungswünsche geben Sie dem Pflegepersonal bitte rechtzeitig bekannt. Außerdem können Sie sich mit Mineralwasser, Tee oder Kaffee nach Belieben versorgen.



P

Patientendienst

Die freundlichen Mitarbeiterinnen des Patientendienstes haben jederzeit ein offenes Ohr für unsere Patienten und Besucher. Für viele sind sie an der Information in der Eingangshalle auch die erste Anlaufstelle im Haus. Darüber hinaus begleiten sie die Patienten bei Bedarf zu den Untersuchungen. Der ehrenamtliche Patientendienst stellt bereits seit über 30 Jahren eine feste Institution im Marien-Hospital dar. Hier erhalten Sie Auskunft über Zuständigkeiten, Kontaktpersonen und Hilfe bei der Orientierung innerhalb der Klinik. Begleiten und Zuhören sind für den Patientendienst zwei Dinge, die eng zusammengehören.

Pflegeüberleitung

Nach einem Krankenhausaufenthalt kann es daheim zu einer veränderten Situation kommen, weil eine Pflegebedürftigkeit neu eingetreten ist oder sich verändert hat.

Häufig hängt der Erfolg einer Therapie von der anschließenden Pflege zu Hause ab. Deshalb ist es wichtig, noch während des Aufenthaltes in der Klinik die weitere Versorgung vorausschauend zu planen. Im PatientenInformationsZentrum PIZ gibt es das Angebot der Pflegeüberleitung.

Wir helfen Ihnen, Ihren persönlichen Unterstützungsbedarf genau zu ermitteln und mit Ihnen und Ihren Angehörigen einen Versorgungsplan zu entwickeln, den wir – Ihr Einverständnis vorausgesetzt – auch organisieren. Durch die enge Zusammenarbeit



Das Team des PatientenInformationsZentrums:

Maria Droste

Martina Flores

Antje Müller

unterschiedlichster Leistungsanbieter können wir ein Netz ambulanter Hilfen anbieten mit dem Ziel, Sie so lange wie möglich zu Hause zu unterstützen.

Wir vermitteln, unterstützen oder organisieren:

- › Leistungen aus der Pflegeversicherung
- › einen Pflegedienst oder eine hauswirtschaftliche Unterstützung
- › Pflegehilfsmittel (z.B. Pflegebett, Rollator, Sauerstoffgerät etc.)
- › Hausnotruf
- › Essen auf Rädern
- › Selbsthilfe
- › Demenzberatung
- › Stomatherapeuten
- › Seniorenberatungsstellen
- › Kontaktaufnahme zur ambulanten Hospizhilfe und zu anderen unterstützenden Diensten
- › Ausfüllen von Formularen und Kontakte zu Kostenträgern
- › Beratung zu Vollmacht / Patientenverfügung
- › Wenn Sie zusätzliche Fragen haben, werden wir uns bemühen, den für Sie richtigen Ansprechpartner zu finden.



E-Mail: piz.mhw@prohomine.de

Tel.: 0281 104 - 1210



Post

Die modernen Kommunikationstechniken wie E-Mail und SMS haben den schlichten Brief vielerorts schon verdrängt. Im Krankenhaus aber freuen sich die Patienten immer wieder, wenn sie Post erhalten und haben häufig auch den Wunsch, einen Brief zu verschicken. Ihre Post erhalten Sie vom Pflegepersonal auf Ihrer Station. Sie erleichtern den zuständigen Mitarbeitern für die Hauspostverteilung die Arbeit, wenn Sie gleich die richtige Adresse angeben:

Muster:

Vorname/Zuname

Marien-Hospital Wesel

Station Nr.

Pastor-Janßen-Straße 8-38

46483 Wesel



Für den Versand Ihrer eigenen Post befindet sich ein Briefkasten außen in der Nähe des Haupteingangs. Dieser wird Mo. – Fr. um 12.00 und 16.15 Uhr, Sa. um 10.30 Uhr und So. um 08.30 Uhr geleert.



Silke Dahl
Klinikpsychologin

Psychologischer Dienst

Manche Patienten leiden unter Ängsten, depressiven Verstimmungen oder anderen psychischen Belastungen. Wenn deren Abklärung dringlich ist, wird der psychologische Dienst hinzugezogen.

Der psychologische Dienst steht den Patienten u. a. bei folgenden Problemstellungen zur Seite:

- › Krise nach einer Diagnose – allmähliche Akzeptanz der Erkrankung
- › Furcht vor Operationen – Strategien zur Verringerung der Ängste
- › Mutlosigkeit bei körperlichen Einschränkungen – Neubewertung der Folgen
- › Psychosomatische Beschwerden – Analyse unbewältigter Konflikte
- › Suizidversuch – Stabilisierung von Selbstvertrauen und Zuversicht
- › Depressionen – Erarbeitung neuer Lebensperspektiven
- › Persönliche Probleme – Entwicklung hilfreicher Sicht- und Verhaltensweisen

Einen besonderen Raum nimmt im Marien-Hospital Wesel die Psychoonkologie ein. Sie bezieht sich auf die Mitbehandlung von Patientinnen und Patienten mit einer Krebserkrankung, vor allem in den Kliniken Gynäkologie/Brustzentrum und Innere Medizin (Pneumologie).



pro homine

rauchfrei

Die Mitbehandlung durch die Psychologin erfolgt auf Wunsch des Patienten oder auf Vorschlag des Stationsarztes. Sie verläuft in Form einer Krisenintervention oder Kurzzeittherapie, auch in Verbindung mit Entspannungsübungen. Auf Wunsch kann der Patient nach dem Krankenhausaufenthalt durch die Vermittlung an eine psychologische Praxis oder Beratungsstelle weiterbehandelt werden.



Den psychologischen Dienst erreichen Sie über den Stationsarzt oder über die Telefonnummer 104-1285

R

Rauchfrei

Das Marien-Hospital Wesel ist ein gesundheitsförderndes und rauchfreies Krankenhaus (nach den Richtlinien der WHO).

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Rauchen schadet Ihrer Gesundheit, auch wenn Sie dem Rauch anderer ausgesetzt sind. Deshalb ist das Rauchen im gesamten Gebäude und auf dem Gelände nicht gestattet. Auf dem Besucherparkplatz an der Kinderklinik steht Ihnen ein Raucherpavillon zur Verfügung.

Sollten Sie nicht ohne den blauen Dunst zurechtkommen, helfen wir Ihnen gerne. Wir bieten individuelle Kurzberatungen zum Thema „Rauchen“ und ggf. medizinische Hilfen an. Sprechen Sie das ärztliche oder pflegende Personal an!



Evangel. Seelsorge
Pfarrerin Eva Holthuis



Kath. Seelsorge
Sr. Lincy



Kath. Seelsorge Pastor
Johannes Vermöhlen

Schweigepflicht und Datenschutz

S

Das Marien-Hospital gibt persönliche Daten nur aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen an empfangsberechtigte Stellen weiter (u. a. an das Standesamt bei Geburten und Sterbefällen oder an Krankenkassen). Unsere Mitarbeiter sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Dies gilt grundsätzlich auch gegenüber Angehörigen, wenn die Patienten das Personal nicht von der Schweigepflicht entbunden haben.

Seelsorge

„Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.“
(Matth. 25, 36b)

Auf dieses Christus-Wort bezieht sich die Kirche, wenn sie Menschen beauftragt, Kranke zu besuchen. Jeder Patient des Marien-Hospitals hat die Möglichkeit, mit einem Seelsorger bzw. einer Seelsorgerin der katholischen bzw. evangelischen Kirche Kontakt aufzunehmen.



Sie erreichen die katholische Seelsorge unter der Telefonnummer 104-1271, die evangelische Seelsorge unter der Telefonnummer 104-1279, beide auch über die Zentrale 104-0.



Eveline Ahrens



Roland Wacke



Nina Heidenreich

Sozialdienst

Der Sozialdienst im Krankenhaus ist Ansprechpartner für Patienten und deren Angehörige bei sozialmedizinischen Fragen und Problemen, die während eines stationären Aufenthaltes auftreten können oder bereits existieren.

Der Sozialdienst kann z. B. bei folgenden Fragestellungen in Anspruch genommen werden:

- › Steht mir im Anschluss an meinen stationären Aufenthalt eine Rehabilitationsmaßnahme zu?
- › Wie kann ich beim Versorgungsamt einen Schwerbehindertenausweis beantragen?
- › Wo finde ich Selbsthilfegruppen in der Nähe meines Wohnortes?
- › Durch meine Erkrankung bin ich pflegebedürftig geworden. Wie sieht meine weitere Versorgung aus?
- › Wo finde ich nach dem stationären Aufenthalt einen Altenheimplatz, und wer finanziert diesen?



Die Telefonnummer des Sozialdienstes lautet:
104-1280 oder 104-1282 oder Zentrale 104-0



Spaziergänge

Wenn Sie nicht ständige Bettruhe einhalten müssen, verspüren Sie sicherlich den Wunsch nach Bewegung. Sofern Ihr behandelnder Arzt keine Einwände äußert, können Sie gerne einen Spaziergang unternehmen. Melden Sie sich aber bitte auf Ihrer Station ab. Denken Sie an witterungsgerechte Kleidung sowie an Ihre Anwesenheit während der Visite und zu den Mahlzeiten. Das Krankenhausgelände sollten Sie aus versicherungsrechtlichen Gründen bitte nicht verlassen.



Die komplette Telefonliste finden Sie ganz hinten in der Broschüre

T

Telefon und Handy

Damit Sie während des Krankenhausaufenthaltes den Kontakt zu Familie und Freunden aufrechterhalten können, stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zum Telefonieren zur Verfügung: entweder von einem direkt am Krankenbett installierten Telefon oder von den öffentlichen Telefonen im Haus. Für das Telefon auf Ihrem Zimmer benötigen Sie eine Chipkarte, die Sie an der Aufnahme erhalten. Diese Chipkarte können Sie an einem Kassenautomaten (neben der Aufnahme) mit einem Gelddepot aufladen. Möchten Sie Anrufe erhalten, bitten Sie alle Anrufer, die Durchwahl auf Ihrem Zimmer zu benutzen. Öffentliche Fernsprecher befinden sich im Durchgang zum Innenhof und vor der Intensivstation.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass der Betrieb mobiler Telefone (Handys) im gesamten Haus nicht gestattet ist, da eine Störung der empfindlichen medizintechnischen Geräte nicht ausgeschlossen werden kann.

Tiere

Wir bitten Sie, die Tauben in der Umgebung des Krankenhauses nicht zu füttern!



Umweltschutz

U

Wir trennen den Müll – bitte helfen Sie uns und benutzen Sie die für die unterschiedlichen Materialien vorgesehenen Behälter auf den Stationen!

Visite

V

Die tägliche Visite durch den Stationsarzt dient der Beobachtung des Krankheitsverlaufes bzw. Genesungsprozesses und der Planung der weiteren Behandlung. Sie stellt eine wichtige Schnittstelle zwischen Ihnen als Patient und dem Pflege- und Ärzteteam dar. Regelmäßig übernimmt der Chefarzt gemeinsam mit dem zuständigen Oberarzt die Visite. Hier bietet sich oft die beste Gelegenheit, gezielt Fragen zu stellen und individuelle Sorgen und Probleme zu besprechen.

Wahlleistungen

W

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, zusätzlich zur Regelleistung die Unterbringung in einem 2- oder 1-Bettzimmer zu wählen. Verbunden hiermit sind die Bereitstellung von weiteren Artikeln für die Körperpflege und ein täglicher Handtuchwechsel. In der Klinik für Geburtshilfe haben Sie die Möglichkeit, ein Familienzimmer zu belegen. Als Wahlleistungspatient können Sie über das bestehende Speiseangebot hinaus zusätzlich aus einer Wahlleistungs-Speisekarte weitere Verpflegungskomponenten auswählen. Die Preise für die Wahlleistung „Unterkunft“ sind nach Ausstattung und Größe der Zimmer gestaffelt.



Berliner Tor

Die zusätzlichen Serviceleistungen sind in allen Kategorien enthalten. Die aktuellen Preise teilt Ihnen unsere Aufnahme gerne mit.

Ebenfalls bieten wir die Möglichkeit, einen gesonderten Behandlungsvertrag mit den leitenden Ärzten unserer Fachabteilungen abzuschließen. Die Vertragsbedingungen sind der Wahlleistungsvereinbarung zu entnehmen, die in der Aufnahme erhältlich ist.

Wesel

Das Marien-Hospital liegt im Zentrum der Stadt Wesel. Durch seine günstige Lage ist es auch gut mit Bus und Bahn zu erreichen. Im Kiosk neben dem Krankenhaus kann man u. a. Blumen für den Krankenbesuch kaufen. Die Innenstadt von Wesel lädt mit zahlreichen Cafés, dem beliebten Kornmarkt, Eisdielen und Geschäften zum Stadtbummel ein. Empfehlen Sie Ihrem Besuch doch mal bei schönem Wetter einen Spaziergang entlang der Rheinpromenade oder einen Besuch im Willibrordi-Dom.





Die Holding pro homine

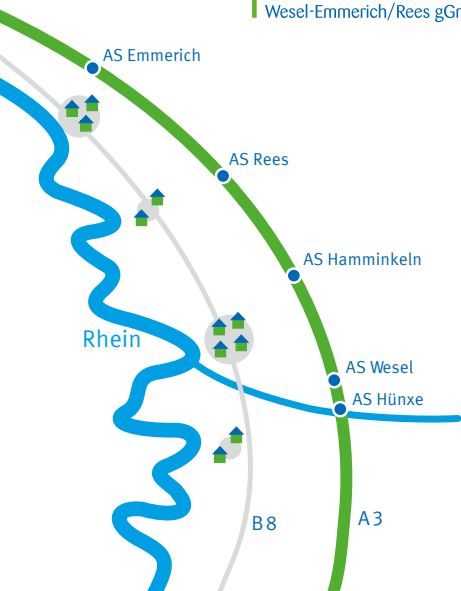


Marien-Hospital



prohominе

Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen
Wesel-Emerich/Rees gGmbH



Martinistift



Nikolaus-Stift



St. Lukas



St. Christophorus



St. Elisabeth



St. Willibrord-Spital



Willikensoord



St. Augustinus



Agnes-Heim



St. Joseph



Fachklinik Horizont



Wir über uns

Sie befinden sich in einer Einrichtung der Holdinggesellschaft „pro homine – Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen Wesel-Emmerich/Rees gGmbH“. Dieser Verbund wurde 2003 gegründet, und ihm gehören zwei Krankenhäuser an drei Standorten, neun Senioreneinrichtungen, eine Fachklinik und zwei Servicegesellschaften an. Mit über 2.700 Mitarbeitern ist die Holding einer der größten Arbeitgeber der Region.

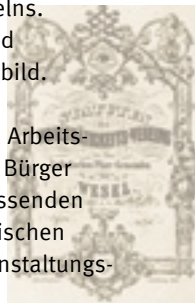
„pro homine“ (lat.) heißt „für den Menschen“. Dieser Name ist für uns Programm und Verpflichtung zugleich. Er spiegelt unsere Unternehmensphilosophie wider.

Die Perspektive unseres Klinikverbundes lautet:

„pro homine – ein leistungsstarkes Unternehmen zum Wohle des Menschen“

Geprägt von einer christlichen Tradition steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Wir kümmern uns um ihn, in Gesundheit und Krankheit. So steht es auch in unserem Leitbild.

Wir unterstützen eine gesunde Lebens- und Arbeitswelt unserer Patienten, Mitarbeiter und der Bürger in unserer Region. Dies geschieht mit umfassenden Behandlungskonzepten, zielgruppenspezifischen Projekten und gesundheitsfördernden Veranstaltungen und Kursangeboten.



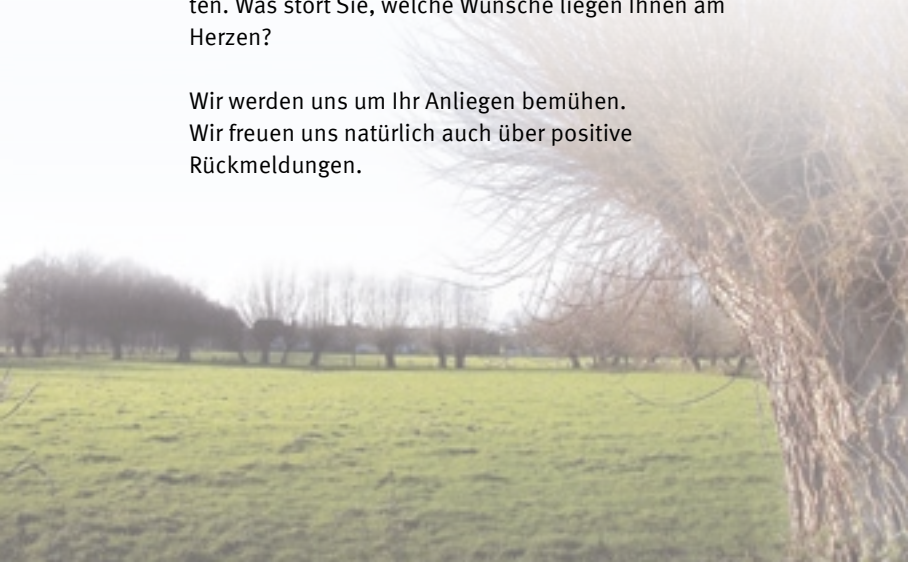


Neben dem Kernauftrag der stationären medizinischen Behandlung und der Pflege lenken wir unsere Aufmerksamkeit in besonderer Weise auf Prävention und Rehabilitation. Gesundheitsförderung und ambulante Rehabilitation sind Arbeitsschwerpunkte, denen wir uns in verschiedenen Einrichtungen mit einer breit gefächerten Angebotsstruktur widmen.

In enger Zusammenarbeit mit externen Partnern sind unsere Mitarbeiter stets um Ihr höchstes Wohlergehen bemüht. Vertrauen spielt in unserer sensiblen Arbeit eine große Rolle. Also sprechen Sie mit uns, wenn Sie Sorgen haben.

Wir hören Ihnen zu und werden versuchen zu helfen. Sprechen Sie aber auch mit uns über Unzulänglichkeiten. Was stört Sie, welche Wünsche liegen Ihnen am Herzen?

Wir werden uns um Ihr Anliegen bemühen. Wir freuen uns natürlich auch über positive Rückmeldungen.





Das Marien-Hospital Wesel

von 1844 bis heute

1844 gründeten 26 katholische Bürger Wesels einen Wohltätigkeitsverein, um Not leidenden Menschen zu helfen. Ein Ort für Kranke, deren Pflege katholischen Ordensschwwestern anvertraut werden sollte, war das vereinbarte Ziel. Für 7.050 Thaler erwarb der Verein das Hoettgersche Haus in der Feldstraße.

Nach zahlreichen Verhandlungen – dabei ging es um Beeren, Bohnen und Betttücher – konnten die „Barmherzigen Schwestern aus Münster“ für einen Dienst in Wesel motiviert werden. Damit begann die Geschichte unserer Klinik. Die ersten helfenden Hände trafen am Fest Mariä Geburt (8. September) im Jahre 1858 am Niederrhein ein. Dieser Tag prägte den Namen „Marien-Hospital“. Der zweite Weltkrieg zerstörte am 16. Februar 1945 ganz Wesel und das Hospital. Und wieder gab es viele helfende Hände, die den Wiederaufbau ermöglichten und mit dafür Sorge trugen, dass bereits 1947 der erste Flügel wieder eröffnet werden konnte. Im Jahre 1958 standen der Weseler Bevölkerung bereits 445 Betten zur Verfügung.

Der Wohltätigkeitsverein aus dem Jahr 1844 trägt heute den Namen „Verein Marien-Hospital Wesel“ und fühlt sich nach wie vor den Zielen der Gründer verpflichtet. Zur Sicherstellung der weiteren positiven Entwicklung hat der Verein mit der Stiftung St. Willibrordus aus Emmerich 2003 die Holding pro homine („für den Menschen“) gegründet. Dieser Holding gehören neben dem Marien-Hospital und dem St. Willibrord-Spital neun Senioreneinrichtungen sowie vier Reha- und Gesundheitszentren an. Mit 2.700 Mitarbeitern ist die Holding pro homine ein wichtiger Partner in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung am Niederrhein.



Seit Gründung wird im Marien-Hospital gebaut, erweitert und entwickelt, um für die Menschen eine zeitgemäß differenzierte, umfassende Medizin und Pflege von bester Qualität bereithalten zu können. Zu diesem Zweck wurden in den vergangenen 25 Jahren über 50 Mio. Euro in zahlreiche Projekte investiert. Dazu zählten eine Grundsanierung mit teilweiser Erweiterung der Stationen im laufenden Betrieb, die Einrichtung einer Zentralen Aufnahmestation und die Neugestaltung des Haupteingangs.

Zu nennen sind darüber hinaus das große Ersatzbettenhaus mit gastroenterologischer Endoskopieabteilung, das Zentrallabor, der Umbau der chirurgischen Ambulanz sowie der Links-Herz-Katheter-Messplatz mit digitaler Subtraktionsangiographie und der Neubau des kardio-, angio- und pneumologischen Funktionsbereiches. Im Jahre 2000 eröffnete die Geriatriische Tagesklinik ihre Pforten und zwei Jahre später folgte die Erweiterung der Radiologischen Praxis. Sie ist mit einem Magnetresonanztomographen (MRT) und einem Computertomographen (CT) der neuen Generation ausgestattet.

Bereits 1878, also 20 Jahre nach Gründung des Marien-Hospitals, wurden die ersten Operationen vorgenommen. Aus diesen Anfängen entwickelte sich eine eigene chirurgische Abteilung, die in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts in einzelne Fachrichtungen aufgeteilt wurde. Damit gehörte das Marien-Hospital zu den Vorreitern unter den mittelgroßen Krankenhäusern. Ein Zweig war die Bauch- und Abdominalchirurgie, die heute als Viszeralchirurgie bekannt ist. Die bahnbrechendste Neuerung auf diesem Feld der Medizin war die Einführung der laparoskopischen oder auch minimal-invasiven Operationstechniken. Dabei erfolgen die Eingriffe im Bauchraum über kleine Schnitte.

Die Kyphoplastie als minimal-invasive Behandlungsmethode bei osteoporotischen Wirbelfrakturen ist in der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie etabliert, die ein breites Spektrum auf höchstem Niveau bietet. Dazu zählen: Operationen höheren Schweregrads bei Becken- und Wirbelsäulenverletzungen, Titan-Mini-Implantate in der Handchirurgie und vor allem die Endoprothetik von Knie-, Schulter- und Hüftgelenken in großer Zahl. Zur Erweiterung des medizinischen Angebots in der Region wurde das Prothetik-Zentrum Niederrhein mit dem Partnerkrankenhaus St. Willibrord-Spital in Emmerich gegründet. Die plastische Chirurgie sowie die Versorgung von schweren Weichteilverletzungen und Verbrennungen runden das Leistungsspektrum ab.

Die zunehmende Spezialisierung in der Chirurgie führte 1988 zur Gründung der Klinik für Gefäßchirurgie am Marien-Hospital. Um die fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Angiologie und Kardiologie (Gefäß- und Herzmedizin) mit dem Ziel einer optimalen Versorgung der Patienten in Diagnostik und Therapie weiter zu fördern, erfolgte die Gründung des interdisziplinären Gefäßzentrums. Dort arbeiten Gefäß- und Herzspezialisten (Angiologen/Kardiologen), Gefäßchirurgen und Ärzte weiterer Fachrichtungen Hand in Hand.

Die medizinische Entwicklung ging mit der Schaffung entsprechender räumlicher Voraussetzungen einher. Die OP-Abteilung wurde vollständig saniert und erweitert, so dass das Marien-Hospital seit 2007 über fünf OP-Säle mit modernster Technik verfügt. Damit sind ausreichende Behandlungs- und Untersuchungsmöglichkeiten für alle operativen Fachbereiche gewährleistet.

Seit 1994 ist die Sozialpädiatrie mit einem der inzwischen größten Zentren in NRW als Spezialambulanz für Kinder und Jugendliche (SPZ) am Marien-Hospital etabliert. Im Oktober 2004 wurde der Neubau der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit einer Kinderintensivstation eröffnet. Zusätzlich zum pädiatrischen Angebot befinden sich hier in unmittelbarer Nähe die nach modernstem Standard ausgestatteten Kreißsäle. Eine Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie stellt seit 2005 die Versorgung psychisch kranker junger Patienten sicher.

Die Frauenklinik des Marien-Hospitals wurde in Kooperation mit dem St. Willibrord-Spital in Emmerich und dem Evangelischen Krankenhaus Wesel als Brustzentrum im Jahre 2005 anerkannt; 2007 erfolgte die Einrichtung der entsprechenden Fachabteilung Senologie (Brustheilkunde).



Betriebsleitung des Marien-Hospitals (v.l.n.r.): Ärztlicher Direktor Dr. Ullrich Raupp, Pflegedienstleiterin Sylvia Guth-Winterink, Geschäftsführer Heinrich Schnieders, Verwaltungsleiter Martin Diek

Im Jahre 2010 wurde das neben dem Marien-Hospital errichtete Haus der Gesundheit eröffnet. Es ermöglicht dort niedergelassenen Fachärzten die enge Anbindung an das Krankenhaus und verbessert die Verzahnung von stationärer und ambulanter Versorgung. Im Haus der Gesundheit, das auch architektonisch ein Ausrufezeichen im Herzen von Wesel setzt, sind neben den niedergelassenen Fachärzten vielfältige Angebote der Holding pro homine in den Bereichen Patienteninformation, Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation angesiedelt.

Das Marien-Hospital besteht heute aus 15 Spezialabteilungen mit insgesamt 427 Betten. Im Jahresdurchschnitt werden hier annähernd 19.000 Patienten stationär behandelt und über 900 Kinder geboren sowie 30.000 ambulante Behandlungen durchgeführt. Um den damit verbundenen Herausforderungen gerecht zu werden, treiben die Verantwortlichen des Marien-Hospitals die bauliche Weiterentwicklung in der Tradition der Gründer weiter voran. Derzeit entsteht eine neue Kardiologie und ab 2013 folgt der Neubau des SPZ. Darüber hinaus gibt es Pläne für eine neue Intensivstation.

Neben der Akutmedizin gehört die Versorgung alter Menschen zum Kernauftrag der Holding pro homine. Bereits 1977 wurde das Kurt-Kräcker-Heim in Wesel als Seniorenheim eingeweiht. Heute befinden sich dort die Intensivstation des Marien-Hospitals und die Stationen der geriatrischen Klinik. In den vergangenen Jahrzehnten erfolgte der Bau einer Reihe weiterer Senioreneinrichtungen. In Wesel und Umgebung ist die Holding zurzeit Träger von fünf Senioreneinrichtungen, die alle dem neuesten baulichen Stand entsprechen.



Qualitätsmanagement

In den Kliniken der pro homine besteht ein konsequentes und einheitliches Qualitätsmanagement, um bestmögliche ärztliche und pflegerische Versorgung zu gewährleisten.

„Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, sich persönlich und fachlich an den neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen zu orientieren“. Dieser Auszug aus unserem Leitbild verdeutlicht den Stellenwert, den der Krankenhausverbund einer lebhaften und erlebbaren Qualität seiner Dienstleistungen beimisst.

Wir bemühen uns, die Zufriedenheit unserer Patienten, Mitarbeiter und der einweisenden Ärzte kontinuierlich zu steigern. Wir arbeiten an der stetigen Verbesserung aller Strukturen und Abläufe in unseren Einrichtungen. Das alles kann nur gelingen, wenn methodisch und systematisch vorgegangen wird und alle Bereiche einbezogen werden. Aus diesem Grund richten die Krankenhäuser der Holding (das Marien-Hospital in Wesel und das St. Willibrord-Spital in Emmerich/Rees) gemeinsam mit den Senioreneinrichtungen und dem Reha-Zentrum Niederrhein ihr Qualitätsmanagement nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2008 aus. Der Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement (LAQM), der mit Teilnehmern aller Betriebsteile und berufsgruppenübergreifend besetzt ist, gibt diesem Prozess einen Rahmen und eine Richtung.

Bei diesem Verfahren sind wir auch auf Ihre Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge angewiesen. Wir bitten Sie daher, aktiv am Lob- und Beschwerdemanagement teilzunehmen.



Umweltschutz im Krankenhaus

Der Umweltschutz wird in unseren Einrichtungen groß geschrieben. Wir als Krankenhaus sind ein Unternehmen mit einer großen Umweltrelevanz. Das wurde auch von Umweltgutachtern erkannt, so dass wir nach EMAS (ehemals Öko-Auditverordnung) zertifiziert wurden. Die verschiedenen medizintechnischen Anlagen, Werkstätten, der eigene Fuhrpark und die Großküche sind Bereiche, von denen Auswirkungen auf unsere Umwelt ausgehen und in denen unser Bewusstsein für die Umwelt sichtbar wird.

Die täglichen Arbeitsabläufe eines Krankenhauses benötigen große Mengen an Energie, Wasser und Verbrauchsgütern, produzieren aber auch unvermeidbare Abfälle. An diesen Prozessen sind nicht nur unsere Einrichtungen beteiligt, sondern auch unsere Patienten und Besucher. Da wir eine Einrichtung sind, die umweltbewusst handelt und in ihren Arbeitsabläufen Nachhaltigkeit berücksichtigt, haben wir bereits Mitte der 90er Jahre eine Umweltschutzgruppe eingerichtet, die sich mit umweltrelevanten Themen in unseren Einrichtungen beschäftigt. Diese Umwelt-AG hat viele Projekte initiiert und erfolgreich umgesetzt.

Für nähere Informationen zum Umweltschutz in unseren Einrichtungen und zu unserem Beitrag eines umweltbewussten Energie-, Wasser-, Emissions- und Abfallkonzeptes finden Sie in allen Bereichen eine Ausgabe der „Umwelterklärung“.



Das Leitbild

Das Leitbild des Marien-Hospitals ist ein Dokument, an dem sich alle im Haus handelnden Personen orientieren. Es ist Ausdruck unseres Anspruchs und unseres Versorgungsauftrages. Gleichzeitig ist es ein entscheidender Schritt in Richtung Qualitätsmanagement-System. Es beinhaltet Visionen, Ziele, Grundsätze und Werte unserer Klinik.

Hier sind zusammenfassend einige Kernpunkte dargestellt:

- › Wir alle – Leitungsgremien und Mitarbeiter aller Aufgabenbereiche – arbeiten auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.
- › Wir werden die Menschen, die uns anvertraut sind und mit denen wir arbeiten, in ihrer Persönlichkeit schätzen, in ihren unterschiedlichen Lebenseinstellungen, Glaubensrichtungen oder Nationalitäten achten und respektieren.
- › Die Krankenhausseelsorge ist für uns integraler Bestandteil unserer Sorge um den ganzen Menschen. Deshalb machen wir für Patienten, die im christlichen Glauben verwurzelt sind, vielfältige Angebote durch die Seelsorger der evangelischen und katholischen Kirche.
- › Nicht nur Krankheit zu heilen, sondern auch Gesundheit zu fördern ist unser Anliegen. Damit stehen wir im Einklang mit den Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO).
- › Wir sind gemeinsam dazu verpflichtet,



für die bestmögliche Aufklärung unserer Patienten Sorge zu tragen.

- Jeder Patient soll schnelle, unbürokratische und fachkompetente Hilfe erhalten.
- Wir sehen es als unsere gemeinsame Aufgabe an, den Patienten bei der Entwicklung eigener Handlungs- und Entscheidungskompetenz zu unterstützen.
- Wir verpflichten uns zu einer Kommunikation, die von gegenseitiger Wertschätzung, weiterführender Kritik und konstruktiver Konfliktlösung geprägt ist.
- Wir sind ein traditionsbewusstes Hospital.
- Wir achten unsere Geschichte. Wir sind wandlungsfähig da, wo Innovation unseren Patienten zugute kommt.



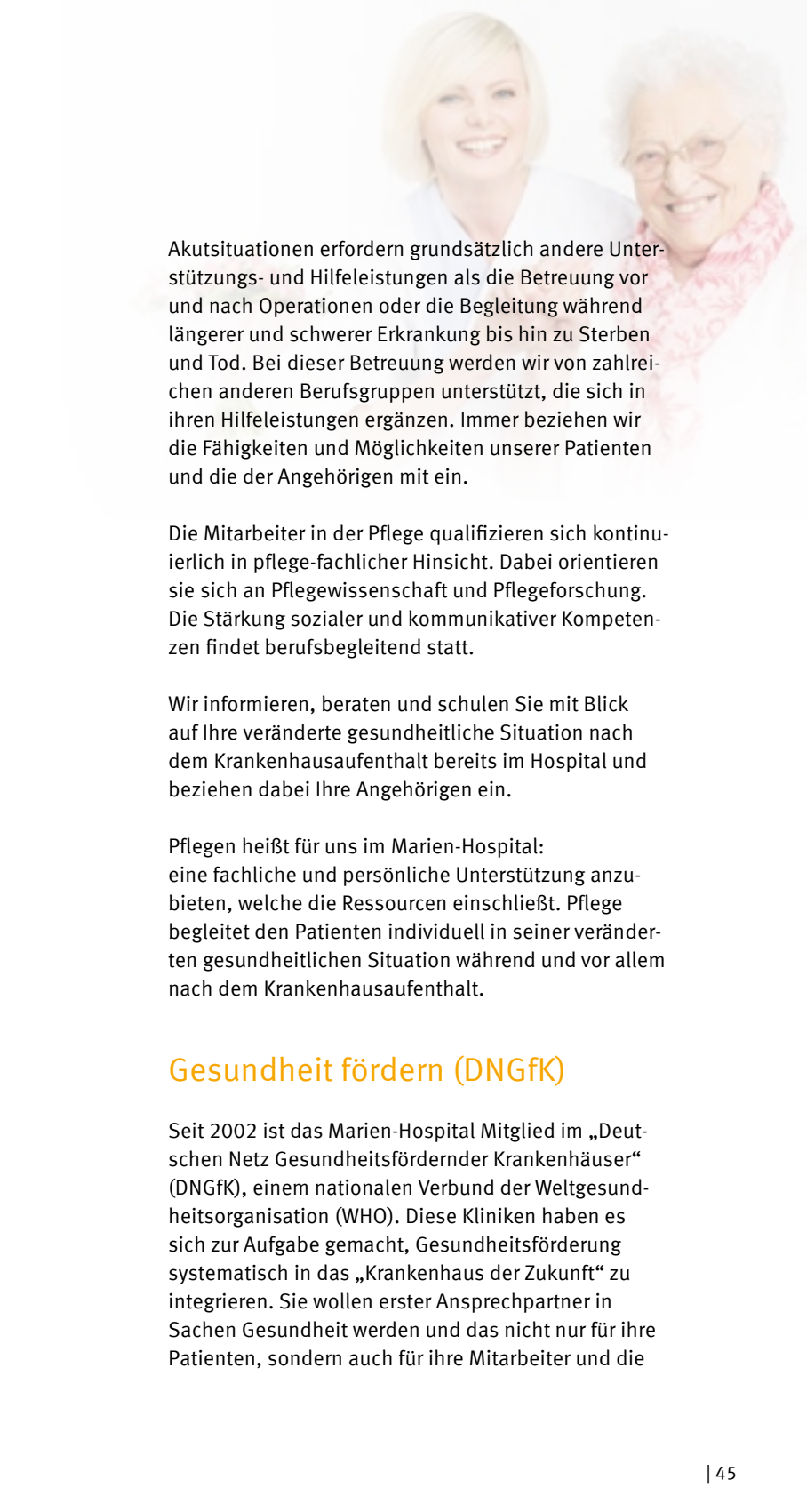


Ethik-Komitee am Marien-Hospital

Das 2002 gegründete Ethik-Komitee (EK) mit seinen durch das Kuratorium bestätigten dreizehn Mitgliedern versteht sich als Beratungsgremium für Mitarbeiter, Patienten und Angehörige, die ihrerseits Fragestellungen an das EK herantragen. Zur Bearbeitung und Beantwortung dieser Fragen nutzt das EK den intensiven Austausch in der Diskussion mit internem und externem Sach- und Fachverstand. Die erarbeiteten Empfehlungen werden über die Betriebsleitung beschlossen und in Kraft gesetzt. Regelungen für eine würdevolle Bestattung tot- und fehlgeborener Kinder, die Einrichtung eines Abschiedsraums und die Realisierung eines zweisprachigen Flyers für unsere muslimischen Patienten im Innenstadtbereich, der das Miteinander der Kulturen erleichtern hilft, hat das EK auf den Weg gebracht. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sind die aktuellen Anliegen, mit denen sich das Ethik-Komitee beschäftigt.

Unsere Pflege

Die Pflege im Marien-Hospital ist individuell. Sie orientiert sich sowohl an pflegewissenschaftlichen Standards als auch an geäußerten und/oder wahrgenommenen Bedürfnissen der Menschen, die unsere Patienten sind: Kinder, Erwachsene und Senioren sowie Gäste und Angehörige in unterschiedlichsten Situationen im Krankheits- und Genesungsprozess.



Akutsituationen erfordern grundsätzlich andere Unterstützungs- und Hilfeleistungen als die Betreuung vor und nach Operationen oder die Begleitung während längerer und schwerer Erkrankung bis hin zu Sterben und Tod. Bei dieser Betreuung werden wir von zahlreichen anderen Berufsgruppen unterstützt, die sich in ihren Hilfeleistungen ergänzen. Immer beziehen wir die Fähigkeiten und Möglichkeiten unserer Patienten und die der Angehörigen mit ein.

Die Mitarbeiter in der Pflege qualifizieren sich kontinuierlich in pflege-fachlicher Hinsicht. Dabei orientieren sie sich an Pflegewissenschaft und Pflegeforschung. Die Stärkung sozialer und kommunikativer Kompetenzen findet berufsbegleitend statt.

Wir informieren, beraten und schulen Sie mit Blick auf Ihre veränderte gesundheitliche Situation nach dem Krankenhausaufenthalt bereits im Hospital und beziehen dabei Ihre Angehörigen ein.

Pflegen heißt für uns im Marien-Hospital: eine fachliche und persönliche Unterstützung anzubieten, welche die Ressourcen einschließt. Pflege begleitet den Patienten individuell in seiner veränderten gesundheitlichen Situation während und vor allem nach dem Krankenhausaufenthalt.

Gesundheit fördern (DNGfK)

Seit 2002 ist das Marien-Hospital Mitglied im „Deutschen Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser“ (DNGfK), einem nationalen Verbund der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Diese Kliniken haben es sich zur Aufgabe gemacht, Gesundheitsförderung systematisch in das „Krankenhaus der Zukunft“ zu integrieren. Sie wollen erster Ansprechpartner in Sachen Gesundheit werden und das nicht nur für ihre Patienten, sondern auch für ihre Mitarbeiter und die



Menschen der Region. Gesundheit und Vitalität bis ins hohe Alter sind wichtige Ziele für Menschen. Wenn wir krank werden, legen wir Wert auf eine kompetente medizinische Versorgung, aber auch auf fürsorgliche Pflege, umfassende Beratung und Information sowie auf ein Umfeld, das sich positiv auf den Heilungs- und Genesungsprozess auswirkt. Durch Prävention und Gesundheitsförderung werden Menschen zu einer „positiven Gesundheit“, zu einem bewussteren Leben ermutigt, werden ihre Krankheiten gelindert oder gar vermieden.

Das Marien-Hospital investiert in gesundheitsfördernde Konzepte, Projekte und Einrichtungen. Das sind z. B. Gesundheitstage für viele verschiedene Zielgruppen, Nichtraucher-Trainings für Mitarbeiter und Bürger der Region, Selbsthilfegruppen und das Haus der Gesundheit, in dem ein umfangreiches Programm für alle angeboten wird.

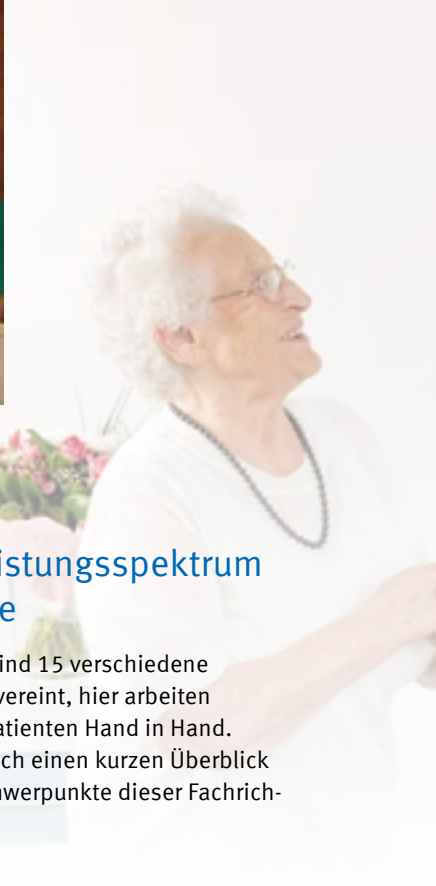
Unser Ziel ist es, für Patienten, Mitarbeiter und Bürger der Region ein Krankenhaus zu sein, in dem man gesund bleiben, gesund werden und gesund arbeiten kann. Weiter Infos unter www.dngfk.de



Zwei Projekte des Marien-Hospitals sind vom DNGfK zu den besten gesundheitsfördernden Projekten des Jahres gewählt worden:
„Rick & Rack“ – ein Kursangebot zur Gesundheitserziehung von Kindern und der „Weseler-Dreiwiesel-Lauftreff“ – ein Bewegungsangebot für die Mitarbeiter der Holding pro homine.



Medizinisches Leistungsspektrum und Schwerpunkte



Medizinisches Leistungsspektrum und Schwerpunkte

Im Marien-Hospital Wesel sind 15 verschiedene Kliniken unter einem Dach vereint, hier arbeiten Fachärzte zum Wohle der Patienten Hand in Hand. Im Folgenden können Sie sich einen kurzen Überblick über die medizinischen Schwerpunkte dieser Fachrichtungen verschaffen.



Detaillierte Informationen erhalten Sie auch auf unseren Internet-Seiten unter: www.marien-hospital-wesel.de und über die im Haus ausgelegten Flyer.

Ambulantes Operationszentrum

Der medizinische Fortschritt macht es möglich, dass immer mehr Operationen ohne stationären Aufenthalt erfolgen können. Im Marien-Hospital ist das im Ambulanten Operationszentrum (AOPZ) möglich. Insbesondere die Implantation von Kathetersystemen für medikamentöse Dauertherapien speziell im onkologischen Bereich, aber auch kleinere Weichteileingriffe werden routinemäßig vorgenommen. Außerdem werden dort mittlerweile nahezu alle Krampfaderoperationen durchgeführt. Der Patient profitiert vom AOPZ auf mehrfache Weise: Er spart Zeit, muss nicht seinen Alltag neu organisieren und kehrt bereits am Tag des Eingriffs nach Hause zurück. Dabei lassen sich medizinische Sicherheit und persönlicher Komfort durchaus



miteinander verbinden. Das gilt insbesondere für Eltern und deren Kinder, die ambulant bei uns operiert werden. Das Ambulante Operationszentrum befindet sich im Erdgeschoss des Marien-Hospitals (Gebäude C). Hier werden durch unser Medizinisches Versorgungszentrum arthroskopische Operationen am Kniegelenk und Operationen an Füßen, Sprung- und Ellbogengelenken durchgeführt.



Die pflegerische Leitung im Ambulanten Operationszentrum hat Barbara Dewuske.
Montags bis freitags von 7 bis 15 Uhr
Tel.: 0281 104-617 07

Nach einer Vorbesprechung im Sekretariat bzw. der Sprechstunde der zuständigen Fachabteilung des Krankenhauses oder beim niedergelassenen Facharzt erfolgt die OP. Zuvor erläutert ein Narkosearzt dem Patienten das Narkoseverfahren und steht für alle weiteren Fragen zur Verfügung.

Nach dem Eingriff verbringt der Patient einige Zeit im Aufwachraum. Dort können Angehörige und Eltern dabei sein. Auch Geschwisterkinder sind als Begleiter willkommen. Für alle Patienten gibt es zum Abschluss einen kleinen Imbiss mit Getränken und belegten Brötchen.

Für den Weg nach Hause und die ersten 24 Stunden nach der Operation muss dem Patienten eine Begleitperson zur Seite stehen.



Chefarzt Dr. med.
Wolf-Dieter Otte

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Mit einem umfangreichen modernen Leistungsspektrum ist unsere Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie ein wichtiger Partner in der chirurgischen Versorgung der Bevölkerung.

Unsere Klinik teilt sich in folgende Schwerpunkte:

- › Speiseröhre, Magen
- › Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse
- › Coloproktologie
- › Endokrinologie (Schilddrüse, Nebenniere etc.)
- › Hernienzentrum (Bauchwand und Leistenbrüche)

Unsere Patienten werden von einem qualifizierten ärztlichen und pflegerischen Team mit modernster medizinischer Technik diagnostiziert und behandelt. Dabei werden wir unterstützt von der Abteilung für Gastroenterologie, bei Bedarf auch von Onkologen, Strahlentherapeuten und Pathologen. Ist eine besondere Schmerzbehandlung erforderlich, so wird diese mit der Abteilung für Anästhesie unseres Hauses optimal auf den jeweiligen Patienten abgestimmt. Je nach Schwere der Erkrankung bietet auch die Klinikpsychologin auf Wunsch psychologische Betreuung an.

Wenn möglich, erfolgen die Operationen durch minimal-invasive Chirurgie. Die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie hat diese Operationsmethode, die auch „Schlüsselloch-Chirurgie“ genannt wird, zu einem Schwerpunkt ihrer Behandlungsangebote gemacht. Hauptmerkmal der Schlüsselloch-Chirurgie



ist, dass die Operation über mehrere nur sehr kleine Öffnungen in der Bauchdecke erfolgt. Die Sicht auf das Operationsfeld wird über eine hochauflösende Kamera mit Hilfe eines Bildschirms gewährleistet.

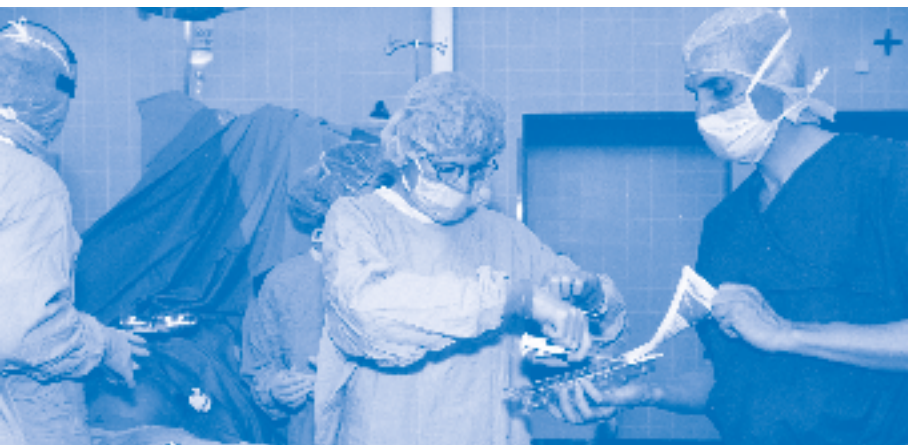
Die Vorteile der minimal-invasiven Operationen für den Patienten sind:

- › weniger Schmerzen
- › kleinere Narben
- › schnellere Mobilisation

Durch den Einsatz modernster Technik sind wir in der Lage, bereits über 40 % aller Patienten minimal-invasiv zu operieren.



Sekretariat: 0281 104-1100
sekretariat.ach.mhw@prohomine.de





Dr. Wolf-Dieter Otte

Dr. Max Brandt

DarmZentrum Unterer Niederrhein

Das DarmZentrum Unterer Niederrhein ist eine Einrichtung der Holding pro homine. In diesem Zentrum diagnostizieren und behandeln wir alle akuten und chronischen Darmerkrankungen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Abklärung und Therapie von Tumorerkrankungen

Wir arbeiten interdisziplinär

Im DarmZentrum Unterer Niederrhein werden alle Kompetenzen gebündelt, die zur optimalen Diagnostik, Behandlung und Nachsorge der Patienten nötig sind. Das sichern wir durch eine fachübergreifende, qualitätsgesicherte Zusammenarbeit folgender Spezialisten aus den Fachbereichen:

- › Gastroenterologie
- › Onkologie
- › Pathologie
- › Stomatherapie
- › Viszeralchirurgie
- › Radiologie
- › Strahlentherapie
- › Psychologie

Unsere Arbeit wird unterstützt durch

- › das Gesundheitszentrum
- › Selbsthilfegruppen
- › Sanitätshäuser

Auf eine enge Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten legen wir größten Wert.



Sekretariat: 0281 104-1106
darmzentrum.grp.mhw@prohomine.de



Chefarzt Dr. med.
Jürgen Hinkelmann



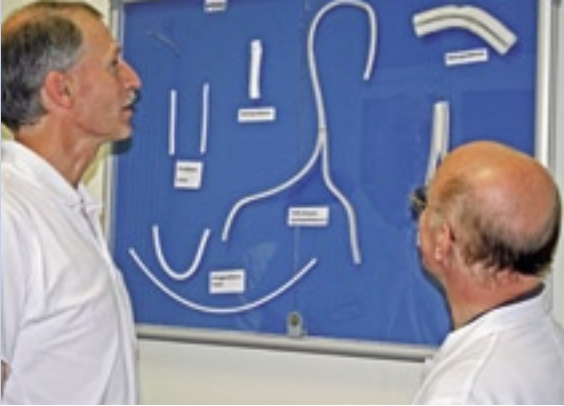
Oberärztin
Ulrike Scheer

Klinik für Gefäßchirurgie Vasculäre und endovasculäre Chirurgie

Wir sind eine hochspezialisierte Fachdisziplin innerhalb der Chirurgie, die sich mit der Behandlung von Erkrankungen der Schlagadern, der Venen und der Lymphgefäße befasst. Dabei werden neben den konventionellen operativen Verfahren in zunehmendem Maße auch interventionelle Techniken eingesetzt, bei denen Gefäßveränderungen minimal-invasiv mit Hilfe von Kathetern und Ballons bzw. Gefäßstützen, den sog. Stents, behandelt werden. Erweiterungen der Schlagadern insbesondere im Bauchraum, die sog. Aortenaneurysmen, werden heutzutage ebenfalls überwiegend minimal-invasiv durch stentgestützte Endoprothesen ausgeschaltet. Die Ärzte der Abteilung sind auch in diesen Techniken besonders erfahren.

Besonders häufig behandeln wir Patienten mit:

- › Erkrankungen der Halsschlagadern in Kooperation mit der Neurologischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses in Wesel
- › Erweiterungen der Bauchschiagader durch die Implantation von sog. Endoprothesen
- › Verschlüssen oder Engstellen der Beinschiagadern, die häufig auch mit Kathetern und Ballonaufdehnungen/Stentimplantationen beseitigt werden können



- › Einengungen der Schlagadern, Venen oder Nerven von außen insbesondere im Bereich des Schultergürtels, bei dem die erste Rippe entfernt werden muss
- › Krampfadern, die häufig mit sehr gutem ästhetischem Ergebnis durch eine endovenöse Radiofrequenzverödung (VNUS Closure fast) beseitigt werden können
- › diabetischem Fußsyndrom und chronischen Wunden unter Einsatz des gesamten Spektrums der modernen Wundtherapie (der Chefarzt ist zertifizierter Wundmanager ZWM©)

Da Gefäßpatienten häufig viele Begleiterkrankungen aufweisen, arbeiten wir eng mit der Klinik für Innere Medizin I zusammen, mit der wir zusammen ein interdisziplinäres Gefäßzentrum aufbauen. Unser erklärtes Ziel besteht darin, die Lebensqualität der oft auch älteren Patienten nachhaltig zu verbessern und ihnen eine Rückkehr in ihr gewohntes soziales Umfeld zu ermöglichen. Dazu arbeiten Ärzte, Schwestern und Pfleger, Krankengymnasten und Sozialarbeiter eng miteinander zusammen.



Sekretariat: 0281 104 - 1110
sekretariat.gch.mhw@prohomine.de
Sprechstundenzeiten:
Montag und Dienstag: nach Vereinbarung
Mittwoch: ab 14.30 Uhr
Freitag: 08.30 - 11.00 Uhr



Chefarzt
Dr. med. Marc Achilles

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie steht für die anästhesiologische Versorgung aller Patienten der operativen Abteilungen zur Verfügung. Außerdem ist sie zuständig für die intensivmedizinische Versorgung der Patienten auf der operativen Intensivstation.

Eine wesentliche Aufgabe der Anästhesiologie besteht in der Schmerzausschaltung und in der Einleitung eines künstlichen Schlafes für einen operativen oder diagnostischen Eingriff. Dazu stehen uns alle modernen Formen der Allgemeinanästhesie („Narkose“) zur Verfügung. Durch die Verwendung modernster Anästhetika sind wir in der Lage, ein Höchstmaß an Sicherheit für den Patienten zu gewährleisten und anästhesiebezogene Nebenwirkungen wie z.B. starke Übelkeit und Erbrechen nach Operationen zu reduzieren. Denn die Sicherheit und die schnelle Rekonvaleszenz der Patienten nach einer Operation liegen uns besonders am Herzen.

In einem Gespräch vor der geplanten Narkose („Prämedikationsgespräch“) schlagen wir das für Sie geeignete und auf den Eingriff abgestimmte Narkoseverfahren vor. Ihre Wünsche werden, soweit dies möglich ist,



berücksichtigt. Dieses Prämedikationsgespräch findet in der Regel am Vortag, manchmal auch schon einige Tage vor der geplanten Operation statt.

Wenn mit Ihnen eine Vollnarkose vereinbart worden ist, werden Sie durch Verabreichung entsprechender Einleitungsanästhetika sanft und angenehm einschlafen. Die Aufrechterhaltung der Narkose erfolgt durch kontinuierliche Verabreichung von sehr gut steuerbaren Medikamenten, entweder durch kontrollierte intravenöse Infusionen oder modernste gasförmige („volatile“) Anästhetika. Bestimmte operative Eingriffe können sehr gut in Teilnarkose durchgeführt werden. Hier stehen z.B. rückenmarksnahe Techniken wie Spinal- oder Periduralanästhesie zur Verfügung. Diese Techniken kommen z. B. bei Kniegelenksspiegelungen oder in der geburtshilflichen Anästhesie zur Anwendung. Nach jeder Narkose werden die Patienten in unserem Aufwachraum solange überwacht, bis sie ganz wach und schmerzfrei sind.

Sollten sie noch etwas länger auf medikamentöse Kreislaufunterstützung angewiesen sein - z.B. nach größeren Operationen - kommen die Patienten auf unsere Intensivstation, wo sich ein Team von Ärzten und speziell ausgebildeten Pflegekräften rund um die Uhr um die Patienten kümmert.

Ein besonderes Anliegen der Abteilung liegt in der Schmerztherapie. Heutzutage muss kein Patient mehr Schmerzen leiden, nicht nach Operationen und



nicht bei fortgeschrittenem Krebsleiden. Daher bietet die Abteilung neben der üblichen „konservativen“ Schmerztherapie auch die Akutschmerztherapie mittels Schmerzpumpen und die Behandlung von chronischen Schmerzpatienten im stationären Bereich an.

Auch die Notfallmedizin ist ein Arbeitsbereich der Anästhesiologie. Im eigenen Krankenhaus, in der Stadt und im Kreis Wesel sind gut ausgebildete Anästhesisten des Marien-Hospitals im Rahmen des Notarztdienstes an der Versorgung von Notfällen aller Art beteiligt. Hierfür stellt die Anästhesieabteilung zur Regelarbeitszeit den Notarzt im 2-wöchentlichen Wechsel mit dem Evangelischen Krankenhaus Wesel.



Sekretariat: 0281 104-1180
sekretariat.anaesthesie.mhw@prohomine.de



Chefarzt
Dr. med. Levent Özokuy

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie behandelt Patienten mit degenerativen Erkrankungen und unfallbedingten Verletzungen des gesamten Stütz- und Bewegungsapparates sowie deren Folgezustände. Schnelle und fachlich kompetente Hilfe unter Einsatz modernster Therapieverfahren mit dem Ziel möglichst rascher Genesung ist unser wichtigstes Anliegen. Hierbei wenden wir sowohl konservative Behandlungsmethoden und zeitgemäße Hilfsmittel (z.B. moderne Kunststoffverbände) als auch bewährte und innovative operative Verfahren nach dem aktuellen medizinischen Wissensstand an. Dem fachlich hoch

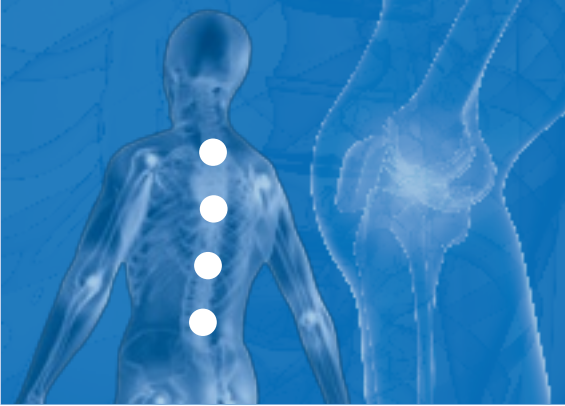




qualifizierten Behandlungsteam stehen hierzu gut ausgestattete Räumlichkeiten und ein Operationstrakt mit modernsten Instrumentarien und Implantaten (Titan) zur Verfügung.

Wir bieten eine differenzierte orthopädische und unfallchirurgische Versorgung für alle Altersgruppen mit spezifischen Behandlungskonzepten an:

- › Eine moderne Notfallaufnahme mit speziell qualifiziertem Personal sichert die kompetente Versorgung, auch von schwerverletzten Patienten (Polytrauma), rund um die Uhr.
- › Von der Berufsgenossenschaft sind wir zur Behandlung von Arbeits- und Wegeunfällen sowie zum Verletztenartenverfahren (§6-Fälle) zugelassen.
- › Die intensive Kooperation mit den weiteren Fachabteilungen des Hauses ermöglicht eine ganzheitliche Betreuung der Patienten.



- › Der frühzeitige und intensive Einsatz rehabilitativer und krankengymnastischer Behandlungsmaßnahmen im Rahmen der Therapiekonzepte gewährleistet eine zügige Reintegration in den Alltag.

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik umfasst u.a.:

- › Einbau von modernen und altersspezifischen Kunstgelenken (Endoprothesen) bei Verschleißerkrankung (Arthrose) und unfallbedingter Gelenkverletzung
- › Besondere Erfahrungen bestehen auf dem Gebiet der Wechseloperationen bei gelockerten und entzündeten Endoprothesen sowie bei Brüchen im Bereich der Prothesen. Hierbei kommen Spezialimplantate und Knochenaufbautechniken zur Anwendung.
- › Arthroskopische Operationen aller Gelenke
- › Handchirurgische Eingriffe auch unter Einsatz des Operationsmikroskopes
- › Differenzierte Fußchirurgie mit korrigierenden und endoprothetischen Operationsmethoden
- › Gelenkerhaltende Verfahren einschließlich Umstellungsosteotomien sowie Knorpel- und Knochen-transplantationen
- › Komplexe Unfall- und Wiederherstellungschirurgie bei schweren Verletzungen wie offenen Brüchen, Becken- und Wirbelsäulenverletzungen



- › Kindertraumatologie mit modernsten, minimal-invasiven Verfahren unter gemeinsamer Betreuung der Patienten mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- › Interdisziplinäre Betreuung der älteren Patienten mit der Klinik für Geriatrie bei alterstypischen Verletzungen mit Anwendung von minimal-invasiven Operationsverfahren wie der Ballonkyphoplastie

Wir bieten eine menschlich zugewandte medizinische Behandlung in enger Kooperation mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Zur stetigen Weiterentwicklung und zum fachlichen Austausch führen wir regelmäßige Fort-, Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen durch.



Sekretariat: 0281 104-1120
sekretariat.uch.mhw@prohomine.de



Chefarzt
Dr. med. Matthias Imach



Oberärztin
Agnes von Zombory

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Das Leistungsspektrum unserer Klinik umfasst alle gängigen medikamentösen und operativen Therapien gynäkologischer Erkrankungen. Neben den üblichen vaginalen und abdominalen Operationen favorisieren wir den Einsatz minimal-invasiver Verfahren (Knopflochchirurgie) hier besonders bei Entfernungen der Gebärmutter (TLH, LASH, LAV Hysterektomien). Ein besonderer Schwerpunkt der Klinik liegt in den Operationen bei bösartigen Erkrankungen des weiblichen Genitals und in der Behandlung bei Senkungs- und Harninkontinenzbeschwerden. Für die uro-gynäkologischen Operationen werden moderne Mesh-Plastiken verwendet. In der Diagnostik steht uns ein eigener uro-dynamischer Messplatz zur Verfügung.



Team der Hebammen



In unserer **geburtshilflichen Abteilung** bieten wir vielseitige Entbindungsmöglichkeiten in angenehmer Atmosphäre und modern ausgestatteten Kreißsälen an. Unser besonderes Augenmerk liegt dabei auf einer familienorientierten, sanften und selbstbestimmenden Geburtshilfe. Die meisten Schwangerschaften verlaufen völlig normal. Sollte es jedoch zu Komplikationen kommen, sind wir als Klinik des Perinatal Level II in enger Zusammenarbeit mit unserer Kinderklinik bestens vorbereitet und ausgerüstet. Sechs neonatologische Intensivbetten in der Kinderklinik ermöglichen uns auch die Betreuung von Risikoschwangerschaften und von extrem früh geborenen Kindern (ab 29. Schwangerschaftswoche). Im Rahmen der praepartalen Vorstellungen bieten wir modernste Untersuchungen und Dopplerdiagnostik an.





Oberärztin Dr. med.
Simone Heinrich



Oberärztin Ursula Baldin

Erfahrene Ärzte, Hebammen und Schwestern gewährleisten eine umfassende Betreuung vor, während und nach der Entbindung.

Zur **Frauenheilkunde** gehören alle Erkrankungen im Bereich des äußeren und inneren Genitales. Wird eine Operation notwendig, so ist sie heute in vielen Fällen ambulant durchführbar. Auch die meisten Chemotherapien, eingesetzt zur Behandlung von Krebserkrankungen, werden in der Regel ambulant durchgeführt.

Zur Therapie onkologischer Erkrankungen gehört nicht nur die Primärtherapie, sondern nach unserem Verständnis auch eine weitere Betreuung in onkologischen Selbsthilfegruppen, durch den Sozialdienst, die Klinikpsychologin und die Seelsorge. Die Kontakte werden über die Station hergestellt.

Es besteht eine enge und gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten sowie mit allen anderen Fachkliniken des Hauses, so dass bei weitergehenden Problemen eine umfassende, fachübergreifende Behandlung gewährleistet ist.

Nicht nur qualifiziertes Personal und die besten medizinischen Geräte, auch eine freundliche und liebevolle Atmosphäre auf unseren Stationen tragen zur Genesung bei.



Sekretariat: 0281 104 - 11 60
E-Mail: sekretariat.frauenheilkunde.mhw@prohomine.de



Chefärztin und Koordinatorin Brustzentrum
Dr. med. Daniela Rezek



Leitender Oberarzt
Dr. med. Akbar Ferdosi



Funktionsoberärztin
Doris Sprengnetter

Klinik für Senologie und Brustzentrum Wesel

In der Klinik für Senologie (Brustheilkunde) beschäftigt sich das ganze Team ausschließlich mit Erkrankungen der Brust.

Wir bieten jeder Patientin ein sicheres Netz von Experten der Diagnostik, Behandlung und Pflege, das sie bei Brusterkrankungen mit der bestmöglichen Kompetenz, einfühlsam, ganzheitlich, maßgeschneidert und umfassend betreut. Neben der fachlichen Kenntnis legen wir großen Wert auf eine persönliche Betreuung und ein vertrauensvolles, menschliches Miteinander. Zu einer leitlinienkonformen, schulmedizinischen Versorgung, die sowohl alle diagnostischen Möglichkeiten als auch alle konservativen und rekonstruktiven Operationsmethoden impliziert, bieten wir Ihnen eine ganzheitliche Versorgung. Dazu gehören neben der regelmäßigen psychoonkologischen Visite eine persönliche Beratung, auf Wunsch auch über den stationären Aufenthalt hinaus, Lebensstilberatung nach der Body-Mind-Medizin, Gesundheitstraining, Ernährungsberatung, Bewegungstherapie und die Anwendung von Naturheilkunde und Komplementärmedizin. Zusammen mit dem Evangelischen Krankenhaus bildet das Marien-Hospital das Brustzentrum Wesel. Kooperationspartner ist das St. Willibrord-Spital Emmerich/Rees.



Unser wichtigstes Ziel in der Klinik für Senologie/
Brustzentrum ist, Ihnen die bestmöglichen Informatio-
nen über Früherkennung, Behandlungsmöglichkeiten
und Vorsorge einer Wiedererkrankung (Sekundärprä-
vention) zur Verfügung zu stellen.

Je früher Brustkrebs erkannt wird, desto größer
sind die Heilungschancen.

Deshalb beschreiten wir, gemeinsam mit Ihnen,
den für Sie persönlich maßgeschneiderten Weg
zur Wiederherstellung Ihrer Brustgesundheit.

Das interdisziplinäre Kompetenzzentrum am Marien-
Hospital bietet gemeinsam mit den niedergelassenen
Ärzten und zahlreichen Kooperationspartnern ein
sicheres Netz für jede Patientin. Regelmäßige
interdisziplinäre Fallbesprechungen des individuellen
Krankheitsbildes sichern eine einheitliche und
leitlinienkonforme Therapieplanung.





Wir garantieren durch ausgezeichnete medizinische Ausstattung und qualitätsgesicherte Zusammenarbeit unterschiedlicher Experten unseren Patientinnen eine optimale Diagnostik, Behandlung und Nachsorge:

Prävention

- › Projekt Brustgesundheit
- › Projekt Brust- und Herzgesundheit
- › Gesundheitstraining für Frauen nach Brustkrebs

Diagnostik

- › Ultraschall, DEGUM II, Elastographie, 3-D Mammasonographie
- › Ultraschallgesteuerte Biopsien
- › Mammographie, Stereotaxie, MRT und Biopsien (s. Radiologische Praxis)

Therapie

- › Brusterhaltende Operationen (alle Formen)
- › Wächterlymphknotenentfernung mit Schnellschnittuntersuchung
- › Brustwiederaufbau mit Eigengewebe aus dem Bauch oder Rückenmuskel
- › Brustwiederaufbau mit Expandern und Implantaten
- › Brustwiederaufbau bzw. Defektausgleich mit Eigenfett, Implantataustausch auch mit Eigengewebe
- › Brustangleichungen, Bruststraffungen, Brustvergrößerungen (s. auch ästhetische Chirurgie)
- › geplant intraoperative Strahlentherapie
- › Systemische Therapie in Form von Chemotherapie, ambulant in Verbindung mit Komplementärmedizin



Sekretariat: 0281 104-1550
sekretariat.senologie.mhw@prohomine.de
info@brustzentrum-wesel.de



Chefärztin Ästhetische Chirurgie
Dr. med. Daniela Rezek

Klinik für Ästhetische Chirurgie

Die Klinik für Ästhetische Chirurgie ist spezialisiert auf kosmetische Operationen mit gynäkologischem Bezug. Insofern liegt der Schwerpunkt auf Brustoperationen. „Denn es ist für den Arzt von Wert, nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Schönheit zu erhalten.“

Darüber hinaus umfasst unser Leistungsspektrum z.B.:

- › Brustvergrößerungen mit Implantaten, mit Eigenfett, mit Makrolane
- › Brustverkleinerungen
- › Bruststraffungen
- › Fettabsaugungen, das sind operative Entfernungen lokalisierter Fettdepots an Problemzonen wie Oberschenkel, Bauch, Hüfte usw.
- › Narben- und Faltenkorrekturen
- › Bauchdeckenstraffung

Die rein kosmetischen Operationen werden nur in Ausnahmefällen von den Krankenkassen übernommen.



Sekretariat: 0281 104-1550
sekretariat.senologie.mhw@prohomine.de



Chefarzt
Dr. med. Klaus Schappei

Klinik für Geriatrie

Im höheren Lebensalter verlaufen Krankheiten anders als bei jüngeren Erwachsenen. Eine neue Krankheit befällt häufig einen Menschen, der bereits an mehreren chronischen Krankheiten leidet. Die Art der Beschwerden lässt nicht immer einen Rückschluss auf die Ursache oder die Schwere der Erkrankung zu. Schonende Untersuchungsverfahren sind notwendig, ebenso eine angepasste Behandlung unter Berücksichtigung möglicher Nebenwirkungen. Die Geriatrie (Altersheilkunde) trägt diesen Umständen durch eine besondere Vorgehensweise Rechnung.

Ganzheitliche Medizin

Körperliche Erkrankungen können fern vom eigentlichen Ausgangspunkt sowohl Körper als auch Geist in erhebliche Mitleidenschaft ziehen. Krankheit und Behinderung können zur Störung im psychosozialen Umfeld führen oder durch ungünstige Lebensbedingungen verursacht werden. Die Ursache von Krankheit muss immer in den drei Bereichen Körper, Geist und Umwelt gesucht werden.





Geriatrische Tagesklinik

Die Geriatrische Tagesklinik ist eine teilstationäre Einrichtung an der Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Geriatrie. Hier werden die Patienten nur tagsüber behandelt, nachts und am Wochenende bleiben sie zu Hause. Falls der Gesundheitszustand des Patienten eine teilstationäre Behandlung erlaubt, eignet sich diese zur Therapie gleicher Krankheitsbilder wie die vollstationäre Behandlung.

Die Tagesklinik verfügt über helle und freundliche Aufenthalts- und Untersuchungsbereiche sowie Ruhe- und Funktionsräume. Hier findet eine erweiterte Behandlung durch Ärzte, Krankengymnasten, Ergotherapeuten und Logopäden sowie Physikalische Therapie und aktivierende Pflege statt.



Sekretariat: 0281 104-1150
sekretariat.geriatrie.mhw@prohomine.de





Zentrum für Kinder und Jugendliche

Für Kinder und Jugendliche finden Sie im Marien-Hospital verschiedene Fachbereiche und Spezialisierungen, die selbstständig und gleichzeitig eng verzahnt zusammenarbeiten:

- › Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- › Spezialambulanzen (Allergologie, Kinderpneumologie, Mukoviszidose, Pädiatrische Gastroenterologie, Pädiatrische Endokrinologie)
- › Eine Kindernotfallambulanz
- › Das Forschungsinstitut zur Prävention von Allergien und Atemwegserkrankungen im Kindesalter
- › Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) mit Spezialsprechstunden und zertifizierter Epilepsieambulanz
- › Die Interdisziplinären Frühförderstellen (IFF) in Wesel und Rheinberg
- › Die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (KJPP) mit Tagesklinik und Ambulanz
- › Die kooperierenden Spezialisten aus Kinderchirurgie, Kindernarkose und Orthopädie

Diese Vielfalt ermöglicht eine fachlich kompetente Versorgung kranker Kinder und Jugendlicher, einen schnellen Austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen und Experten und damit die bestmögliche Diagnostik und Therapie.

Das Spektrum wird ergänzt durch kooperierende Spezialisten und Einrichtungen, die mit dem Marien-Hospital für besondere Aufgaben zusammenarbeiten.



Chefärztin
Prof. Dr. med. Monika Gappa



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Die stationären und ambulanten Bereiche der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sind seit Oktober 2004 in einem hochmodernen und freundlichen Neubau untergebracht, der Platz für bis zu 60 Patienten bietet. Die Begleitung durch die Eltern, besonders bei jungen Kindern, auch über Nacht ist selbstverständlich und die Klinik dafür gut ausgestattet.

Unsere Klinik ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Erkrankungen jeder Art.

Als ein Team von engagierten Kinderärzten und Spezialisten für verschiedene Bereiche der Kinder- und Jugendmedizin gewährleisten wir gemeinsam eine ganzheitliche und umfassende Betreuung.

Auf unserer Kinderintensivstation betreuen wir als **Perinatalzentrum** auch kleine Frühgeborene; dabei fühlen wir uns einer möglichst schonenden und wenig belastenden Frühgeborenenmedizin verpflichtet.

Besondere, auch über unseren unmittelbaren Einzugsbereich anerkannte Schwerpunkte unserer klinischen Tätigkeit sind:

- Atemwegserkrankungen inkl. Mukoviszidose
- Allergische Erkrankungen
- Erkrankungen der Verdauungsorgane einschließlich Leber und Bauchspeicheldrüse
- Hormonelle Störungen
- Neuropädiatrische Erkrankungen und
- Sozialpädiatrische Fragestellungen



Dazu stehen unter anderem folgende Untersuchungsverfahren zur Verfügung:

- › Lungenfunktion (einschließlich Ganzkörperplethysmographie, exhalierendes NO, Multiple Breath Washout), Bronchoskopie und Zilienfunktionsmessung
- › Sonographie (einschließlich Herzultraschall) mit modernsten, hochauflösenden Ultraschallgeräten, Endoskopie (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie und Coloskopie), pH-Metrie, verschiedene Atemtestverfahren und Uroflowmessungen
- › EEG (mit Neugeborenen-EEG), Videointeraktionsdiagnostik

Für Familien von Kindern mit lebensverkürzenden Erkrankungen gibt es seit 2010 eine **stationäre Kinderpalliativereinheit**, die eine Unterbringung in angenehmer Atmosphäre ermöglicht. Unser Kinderpalliativteam arbeitet für eine umfassende stationäre und ambulante Betreuung betroffener Familien mit den betreuenden Kinderärzten Hand in Hand.

Bei chronisch kranken Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Kindern mit Erkrankungen mit psychischem Hintergrund achten wir auf frühzeitige psychologische und pädagogische Betreuung schon während eines stationären Aufenthaltes.

Für Kinder und Jugendliche mit Asthma, Neurodermitis und Allergie und deren Familien gibt es die Möglichkeit zu ambulanter oder stationärer Schulung durch ausgebildete Teams. Für unsere wissenschaftlichen Aktivitäten im Bereich Atemwegserkrankungen und Allergien ist der Klinik eigens ein Forschungsinstitut angeschlossen.



Sekretariat: 0281 104-1170
sekretariat.paediatric@prohomine.de



Chefarzt
Dr. med. Ullrich Raupp



Ltd. Oberärztin SPZ
Dr. med. Stephanie
Boßerhoff



Ltd. Oberärztin KJPP
Claudia Vogt

Sozialpädiatrisches Zentrum

Das SPZ ist ein überregionales Kompetenzzentrum für die Kreise Wesel, Kleve und angrenzende Regionen. Unsere Aufgaben liegen in Diagnostik, Behandlungsplanung und Therapiebegleitung bei erheblichen Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, chronischen Erkrankungen, Leistungsstörungen und Behinderungen. Mit unseren zusätzlichen Spezialsprechstunden zu Epilepsie, Schmerz, Spastik, Schrei-, Ess-, Schlafstörungen und Autismus sowie vielfältigen Gruppenangeboten für Eltern und Kinder bieten wir eine weitreichend anerkannte Versorgung für alle Altersstufen. Für Kinder mit komplexen Behinderungen oder Erkrankungen des Bewegungsapparates haben wir eine gemeinsame kinderneurologisch-orthopädische Sprechstunde eingerichtet. Unsere Sichtweise auf Probleme in Entwicklung und Gesundheit ist dabei ganzheitlich. Wir arbeiten deshalb in interdisziplinären Teams. Die körperliche Störung, die Reaktion der Umwelt, die eigene Gemütslage und die sozialen Lebensbedingungen wirken immer zusammen. Eine Behandlung bei lang dauernden oder immer wiederkehrenden Gesundheitsstörungen ist dann erfolgreich, wenn es gelingt, möglichst viele Stärken des Kindes/Jugendlichen und seiner Familie zu nutzen und gemeinsam Veränderungen einzuleiten.



Sekretariat: 0281 104-1670
sekretariat.spz.mhw@prohomine.de



Interdisziplinäre Frühförderstelle

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF) richtet ihr Angebot an Familien aus dem nördlichen Kreis Wesel, die ein entwicklungsverzögertes, behindertes oder von einer Behinderung bedrohtes Kind haben. Hier betreuen wir Kinder und deren Familien vom Säuglingsalter bis zum Schulbeginn. Betreuung bedeutet die Förderung des Kindes in der Motorik (krabbeln, laufen, greifen), der Wahrnehmung (sehen, hören, fühlen), der Sprache (verstehen, sprechen), in der Selbstständigkeit (essen, anziehen) und im Sozialverhalten (miteinander spielen). Betreuung in der Frühförderstelle heißt auch Beratung, Unterstützung und Anleitung der Eltern in allen Fragen, die das Kind, seine Erziehung und Förderung betreffen. Die Förderstunden sind wöchentlich, auch mehrmals. Sie sind für die Familien kostenlos und erfolgen ambulant in der Einrichtung oder zu Hause.



Sekretariat: 0281 104-1290
iff.mhw@prohomine.de





Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP)

Die KJPP behandelt Störungen im Verhalten und in der Beziehung zu anderen. Seelische Probleme und psychische Erkrankungen kommen bei Kindern und Jugendlichen häufig vor. Hierzu gehören aggressive Verhaltensauffälligkeiten, aber auch Rückzug und Selbstverletzung, Essstörungen, übermäßige Angst, Depression, Psychosen oder Suchtprobleme. Deshalb benötigen etwa 10 % aller Kinder und Jugendlichen im Laufe ihrer Entwicklung psychiatrische oder psychotherapeutische Hilfe.

In unserer Tagesklinik und der angeschlossenen Instituts-Ambulanz arbeiten Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologen, Pflegepersonal, Pädagogen, Ergotherapeuten, Bewegungstherapeuten, Sozialarbeiter und Lehrer eng zusammen, um Kindern und Jugendlichen die bestmögliche Diagnostik und Therapie anzubieten. Besonders wichtig ist uns dabei die enge Einbeziehung der Familie / Angehörigen. Weitere Informationen zu spezialisierten Sprechstunden, Behandlungsangeboten und Therapieverfahren erhalten Sie im persönlichen Gespräch oder auch auf unserer Web-Seite.



Sekretariat: 0281 16397-0
sekretariat.kjpp.mhw@prohomine.de



Chefärztin
Prof. Dr. med. Christiane Tiefenbacher

Klinik für Innere Medizin I

Kardiologie/Pneumologie/Angiologie

Angiologie

Wir befassen uns mit allen Erkrankungen der Blutgefäße (z. B. Verengungen der Beinarterien mit den typischen Schmerzen beim Laufen, Thrombose, Krampfadern, „offene“ Beine, Verengungen der Halschlagadern beim Schlaganfall etc.). Zur Diagnostik und Therapie steht uns ein volldigitalisierter Arbeitsplatz zur Verfügung, der mit dem Herzkathetermessplatz kombiniert ist, so dass Gefäßerkrankungen am Herzen und in anderen Bereichen des Körpers oftmals in einer Sitzung (z.B. Ballonaufdehnung und Einsetzen eines Stents) behandelt werden können. Das ist weniger belastend für den Patienten. Sollte ein operativer Eingriff erforderlich werden, können die Patienten von der gefäßchirurgischen Klinik im Hause übernommen werden. Zusammen bilden Angiologie und Gefäßchirurgie ein Gefäßzentrum.

Kardiologie

Wir behandeln alle Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems (z. B. Brustenge, Herznot, Herzrasen, Herzgeräusche etc.). Wir verfügen über ein volldigitalisiertes Herzkatheterlabor, das mit einer geringen Strahlenbelastung arbeitet. Neben der routinemäßigen Diagnostik von Herzkranzgefäßverengungen und Herzfehlern werden interventionelle Therapieverfahren angewendet, um z. B. bei einem Herzinfarkt ein



verschlossenes Herzkranzgefäß mittels Ballonaufdehnung wieder zu öffnen. Eine von der deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifizierte Chest Pain Unit zur Behandlung von Patienten mit Verdacht auf beginnenden Herzinfarkt ist vorhanden. Wir führen nichtinvasive Untersuchungen mittels Kernspin- und Computertomografie durch, untersuchen das elektrische Reizleitungssystem bei Herzrhythmusstörungen und implantieren und kontrollieren Herzschrittmacher und Defibrillatoren. Wir arbeiten eng mit dem Gesundheitszentrum des Marien-Hospitals und dem Reha-Zentrum Niederrhein zusammen. Damit verleihen wir der Bedeutung von Primär- und Sekundärprävention Ausdruck, z.B. bei der Raucherentwöhnung.

Pneumologie (Lungenheilkunde)

Zum Bereich der Pneumologie gehören die Erkrankungen der Lunge und der oberen Atemwege (z.B. Luftnot, chronische Bronchitis, Asthma, gutartige und bösartige Tumoren der Lunge etc.). Wir bieten unseren Patienten differenzierte und spezialisierte Diagnostik und Therapie u. a. mit einer:

- modernen Videoendoskopie für die Bronchienspiegelung
- Thorakoskopie zur Spiegelung der Brusthöhle
- CT-gesteuerten Punktion von Lungenprozessen (in Zusammenarbeit mit der Radiologischen Praxis)
- Ultraschalluntersuchung des Brustkorbs
- Lungenfunktionsuntersuchungen einschließlich Belastungsuntersuchungen (sog. Spiroergometrie)



Somnologie (Schlafmedizin)

Somnologie nennt sich der Fachbereich Schlafmedizin. Er befasst sich mit allen Störungen des Schlafes, insbesondere Störungen der Atmung, Atemstillständen und Schnarchen. Die Diagnostik und Therapie erfolgt in einem von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM) akkreditierten Labor, das regelmäßig an Qualitätssicherungsmaßnahmen teilnimmt.

Zu uns kommen insbesondere Patienten mit Symptomen wie Tagesmüdigkeit, Atempausen, Schnarchen oder Störung der Atmung bei festgestellter Herz- und Lungenschwäche. Wir bieten u. a. ausführliche stationäre nächtliche Schlafuntersuchungen, Tageswachheitstests oder ambulante nächtliche Schlafuntersuchungen zur Diagnostik und Therapie an.



Sekretariat: 0281 104 - 1130
sekretariat.kardiologie.mhw@prohomine.de





Chefarzt
Dr. med. Max Brandt

Klinik für Innere Medizin II

Gastroenterologie/Diabetologie/Rheumatologie

Wir vertreten eine wissenschaftlich-fundierte und patientenorientierte, vielseitige internistische Fachdisziplin für gastroenterologische Erkrankungen (Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse, Speiseröhre-Magen-Darm-Trakt, Enddarm). Auch das große Gebiet der Stoffwechselerkrankungen (insbesondere Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Ernährungsstörungen), Erkrankungen mit Beschwerden im Bereich des Bindegewebs-, Muskel und Skelettsystems (Rheuma, entzündliche und degenerative Erkrankungen) sowie Störungen des Immunsystems gehören zu unserem medizinischen Leistungsspektrum.

Gastroenterologie

Wir bieten im Bereich der klinischen Diagnostik gastroenterologischer Krankheiten, der abdominalen Ultraschalldiagnostik, der Endoskopie sowie der Labor- und Funktionsdiagnostik eine hochspezialisierte, umfassende und schonende Diagnostik und haben besondere Schwerpunkte in der abdominalen Sonographie (DEGUM-Stufe III), in der schonenden endoskopisch-operativen Therapie gastroenterologischer Krankheitsbilder sowie in der gastroenterologischen Onkologie (Darmzentrum Unterer Niederrhein).

Rheumatologie/Immunologie

Die Rheumatologie befasst sich mit den überwiegend chronischen entzündlichen Erkrankungen der Muskeln, Sehnen, des Skelettsystems, des Bindegewebes und der Gefäße. Rheumatologie ist ein interdisziplinä-



res Spezialgebiet: Sämtliche erforderlichen Laboruntersuchungen können von uns durchgeführt werden. Bildgebende Verfahren, auch in Zusammenarbeit mit der radiologischen Praxis am Marien-Hospital als diagnostische Möglichkeit, werden je nach Fragestellung ebenso gezielt eingesetzt wie ggf. die Punktion von Gelenken in diagnostischer oder therapeutischer Absicht. Die Behandlung kann je nach medizinischen Erfordernissen stationär und/oder ambulant durchgeführt werden. Hierbei erfolgt die kontinuierliche Betreuung chronisch Kranker mit Anwendung zeitgemäßer immunmodulierender und immunsuppressiver Therapien. Voraussetzungen sind eine enge Zusammenarbeit mit den betreuenden Hausärzten und die Aufklärung der Patienten.

Diabetologie und Stoffwechsel

Diagnostiziert und therapiert werden bei uns insbesondere Störungen im Bereich des Zuckerstoffwechsels (Diabetes) und des Fettstoffwechsels, aber auch seltenere Stoffwechselstörungen, z. B. der Leber. Schwerpunktmäßig erfolgt in unserer Abteilung die Diagnostik, Einstellung und Therapie des Diabetes, sowohl von Patienten mit Typ I-Diabetes (vorwiegend sog. „Jugendlicher Diabetes“) als auch von Patienten mit Typ II-Diabetes (vorwiegend sog. „Altersdiabetes“). Es erfolgt eine „qualitätsgesicherte“ Versorgung der Patienten nach den Kriterien der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG). Es werden alle modernen Formen der Diabetes-Therapie angeboten, einschließlich intensiver Insulintherapie und Pumpentherapie mit variabler Basalrate. Als anerkanntes Schulungszentrum der Deutschen Diabetes-Gesellschaft bieten wir zusätzlich und begleitend zur stationären Diagnostik und Therapie strukturierte Schulungskurse für Typ I- und Typ II-Diabetiker an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der sog. „Problemdiabetologie“. Diese betrifft Patienten mit häufig langjährigem Diabetes-Verlauf und schwieriger Blutzuckereinstellung in Diagnostik und insbesondere Behandlung der daraus entstandenen Folgekomplikationen.



Sekretariat: 0281 104-1140
sekretariat.gastro.mhw@prohomed.de



Belegabteilung für Urologie und Kinderurologie

Die Fachabteilung Urologie wird als Belegabteilung geführt. Die leitenden Abteilungsärzte sind hier gleichzeitig auch als niedergelassene Fachärzte für Urologie in eigener Praxis tätig.

Wie in einer hauptamtlichen Abteilung ist durch die Anstellung eines weiteren Arztes eine 24-Stunden-Betreuung unserer Patienten gewährleistet. Daher ist es möglich, das gesamte Spektrum der urologischen Operationen anzubieten. Es werden derzeit etwa 1.200 Patienten pro Jahr stationär behandelt und etwa 750 Eingriffe durchgeführt. Schwerpunkte bildet dabei die operative Therapie bösartiger urologischer Tumore.

Neben der erektionserhaltenden radikalen Prostata-Entfernung bieten wir die Ersatzblasenbildung aus Dünndarm (Neoblase) mit Harnröhrenanschluss bei Blasenkrebs und die organerhaltende Nierentumorchirurgie an. Bei fortgeschrittenen Tumoren mit Metastasen werden chemotherapeutische Behandlungen (so weit nicht ambulant möglich) durchgeführt. Bei Bedarf kann eine Schmerztherapie und palliativmedizinische Betreuung in Anspruch genommen werden.



Dr. med.
Andreas Stammel



Dr. med.
Miguel Garcia-Schürmann Jürgen Kalka



Weitere Schwerpunkte bilden minimal-invasive Blasen- und Prostata-Operationen durch die Harnröhre. Nieren- und Harnleitersteine werden mit allen endoskopischen Verfahren behandelt. Eine ESWL (Gerät zur Steinerzrümmung) steht ebenfalls zur Verfügung. Es werden außerdem sämtliche modernen Verfahren zur Behandlung der Inkontinenz (Blasenhebung, spannungsfreie Bänder, künstlicher Schließmuskel) der Frau sowie die Vaginosakropexie beim Blasenvorfall angeboten. Eingriffe bei Kindern werden möglichst ambulant durchgeführt (Leistenhoden, Vorhautbeschneidungen) oder in unserer Kinderklinik stationär (Nierenbeckenplastik, Refluxoperationen) betreut.



Station C3: 0281 104-2200





Zentrale Notaufnahme (ZNA)

Die Zentrale Notaufnahme (ZNA) ist als interdisziplinäre Abteilung ausgelegt und gewährleistet eine patientenorientierte, rasche und effektive Versorgung sowohl internistischer als auch chirurgischer Notfall-Patienten. Diese werden in der ZNA von Fachärzten versorgt, die erste Einzelbefunde erstellen und schnell über die weiteren Schritte entscheiden. So gelangt der Patient ohne Verzögerung und Umwege in die für seine Krankheit relevante Fachabteilung, wo er von den jeweiligen Spezialisten weiterbehandelt wird. Mit der ZNA vernetzt sind hoch spezialisierte Abteilungen: Allgemein- und Visceralchirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Gefäßchirurgie, Anästhesiologie, Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Rheumatologie, Geriatrie, Radiologie und Urologie. Die ZNA ist Anlaufpunkt für sämtliche Notfälle mit Ausnahme der Kinder- und Jugendmedizin sowie der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Die neuen Organisationsstrukturen innerhalb des chirurgisch-internistischen Teams ermöglichen auch eine effizientere Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten.

Die ZNA verfügt über sieben Untersuchungsräume, darunter zwei Schockräume, mit allen Möglichkeiten der Notfall-Intensivtherapie. Zur technischen Ausstattung gehören ein voll digitalisiertes und vernetztes EKG-System.



Chefarzt
Dr. med. Martin Raiber



Oberarzt
Carl-Heinz Grunert

tem, ein Notfall-Labor, ein für alle Organe einsetzbares Ultraschallgerät sowie Röntgenapparate einschließlich Computertomographie und Kernspintomographie.

Direkt der ZNA angeschlossen ist außerdem eine Station mit acht Betten. Sie ist ausgestattet wie eine Überwachungsstation, also auch mit einem telemetrischen Monitorsystem zur kontinuierlichen Überwachung der Herz-, Kreislauf- und Atemfunktion.

Die Zentrale Notaufnahme ist in die Ärzte-Ausbildung am Marien-Hospital mit einbezogen.





Claus Kölzer



Dr. Alexander Matthies



Dr. Michael Schneider

Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin

Das Marien-Hospital arbeitet seit vielen Jahren sehr eng und erfolgreich mit der hier ansässigen Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin zusammen.

Die Radiologie ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Genesung der Patienten. Bei uns werden alle Bilder digital erstellt und können im Netzwerk des Marien-Hospitals von Ihrem Arzt am Computer sofort angeschaut werden.

Digitale Röntgenbilder werden mit deutlich geringerer Strahlendosis erstellt als die früher üblichen Röntgenfilme. Besonders gilt dies für die Brustuntersuchung (speziell: Microdosis-Mammographie) der Frauen unseres Brustzentrums und für die Untersuchung von Kindern. Unsere Computertomographie (CT) und die Kernspintomographie (MRT) erstellen dreidimensionale Ansichten vom Inneren des Menschen, die eine wesentlich präzisere Vorstellung von Krankheiten ermöglichen. In der Nuklearmedizin kann die Funktion verschiedener Organe mit einer Doppelkopf-Kamera untersucht werden. Diese hochmoderne Technik in unserer Radiologie hilft den Klinikärzten, schneller und genauer die richtige Behandlung für Sie auszuwählen. Dem Team der Praxis ist eines besonders wichtig: trotz aller Technik steht der Mensch im Mittelpunkt aller Bemühungen.



Anmeldung: 0281 33851-0; Sekr.: 0281 33851-11
becker@radiologie-wesel.de
www.radiologie-wesel.de



Einrichtungen des
Marien-Hospitals Wesel/
der Holding



RehaZentrum
Niederrhein



Einrichtungen des Marien-Hospitals Wesel/der Holding

Alle unsere Einrichtungen haben eines gemeinsam: Sie bieten ein umfangreiches Leistungsspektrum, mit dem sie weit über die Grenzen von Wesel hinaus einen entscheidenden Beitrag zu Gesundheit und Pflege der Bevölkerung leisten.

Im Folgenden möchten wir Ihnen gern in einem kurzen Überblick unsere einzelnen Einrichtungen mit ihren jeweiligen Kompetenzen vorstellen.



Alle wichtigen Telefonnummern finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Reha-Zentrum Niederrhein

Eine Einrichtung, die Sie auf die Beine bringt!

Das Reha-Zentrum Niederrhein ist eine Einrichtung der Holdinggesellschaft pro homine. Ihr gehören die ambulante und stationäre Physio- und Ergotherapie an drei Standorten, die ambulante orthopädische Reha in Rees sowie die ambulante kardiologische Reha in Wesel an.



Die Physio- und Ergotherapie in Emmerich, Rees und Wesel

Sie werden sowohl stationär als auch in der ambulanten Nachbehandlung bei sämtlichen Leistungen von einem hochqualifizierten und freundlichen Team betreut. Diese Behandlungen werden grundsätzlich von den Krankenkassen bezahlt.

Auszug aus unserem Angebot:

- › Krankengymnastik/Physiotherapie/
Ergotherapie (Rees, Emmerich)
- › EAP-Behandlung für private und BG-Patienten
- › D1-Behandlungen als Kombinationstherapie
- › Krankengymnastik am Gerät
- › manuelle Therapie
- › spezielle Skoliose-Behandlung nach Schroth
- › Bewegungsbäder, einzeln oder in Gruppen
- › Krankengymnastik nach Bobath für Erwachsene
und kleine Kinder
- › spezielle Handtherapie
- › spezielle Massagen wie Lymphdrainage
und Bindegewebsmassage
- › Kinesiotaping
- › medizinisch-physiotherapeutische
Vereinsbetreuung
- › spezielle Behandlungsleistungen wie
Craniosakrale Therapie und Reflektorische
Atemtherapie auf Anfrage im Marien-Hospital



Eine sehr angenehme Therapie ist die Gymnastik in unserem 34 °C warmen Bewegungsbad. Die Übungen im warmen Wasser dienen der Behandlung, aber auch der Vorbeugung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, z. B. Bandscheibenvorfällen der Wirbelsäule oder Osteoporose. Unsere Mitarbeiter (Therapeuten- und Empfangsteam) stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Weiterhin stehen zahlreiche Trainingstherapiegeräte wie Laufbänder, Fahrrad- und Oberkörperergometer für Kraft-, Ausdauer- und Koordinationsübungen von morgens bis abends für Sie bereit.

Zur Stressbewältigung und Entspannung sowie zur Schmerzlinderung werden gerne auch die Spezialmassagen, mit oder ohne Wärmepackung, in Anspruch genommen. Diese sind wie alle Angebote auch in Gutscheinform bei uns erhältlich. Ein Präsent, das nicht alltäglich ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Weitere Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit bieten wir Ihnen mit unserem Rehasport. Eine Leistung, die von der Krankenkasse als Präventionsmaßnahme anerkannt ist. Der Rehasport wird in Gruppen durchgeführt. Hier stehen der gemeinsame Spaß an der Bewegung sowie die Stärkung geschwächter Muskulatur im Fokus. Im Normalfall beträgt der Leistungsumfang 50 Übungseinheiten über einen Zeitraum von 18 Monaten. Spezielle Gruppen für Lungen-, Herz-, Rheuma- und Wirbelsäulensport werden zu unterschiedlichen Uhrzeiten angeboten.



Die ambulante orthopädische Rehabilitation in Rees – und abends wieder zu Hause

Orthopädische Erkrankungen können angeboren oder erworben sein. Durch die Zunahme der Lebenserwartung ist auch die Häufigkeit degenerativer Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule gestiegen. Die Behandlung dieser Erkrankungen ist mit operativen oder mit konservativen Mitteln möglich. Im Anschluss an eine stationäre Behandlung folgt häufig eine Reha-Maßnahme. Sie dient dazu, Mobilität und Selbstständigkeit wiederzuerlangen. In der orthopädischen Reha Rees werden Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren für alle Kostenträger, Rentenversicherungsträger und Privatversicherte durchgeführt.

Behandelt werden Patienten mit

- › degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule und der Gelenke
- › operativ oder konservativ vorbehandelten Verletzungsfolgen
- › Patienten nach Gelenk-, Wirbelsäulen- und sonstigen orthopädischen OPs

Die Wirksamkeit einer ambulanten Rehabilitation ist laut Studien genauso effektiv wie die einer stationären Reha. Der Vorteil ist, dass Sie in Ihrem sozialen Umfeld bleiben können und die Kosten geringer sind. Auf Wunsch organisieren wir für Sie den Transfer zwischen Wohnort und Rehasentrum.



Die ambulante kardiologische Rehabilitation in Wesel

Aktiv(er)-leben mit der Herzkrankheit

Hier können Sie an einer 3-wöchigen ambulanten Rehabilitation teilnehmen, ohne auf Ihre vertraute Umgebung verzichten zu müssen. Bei vielen Maßnahmen können auf Wunsch auch Angehörige mitmachen.

Die ambulante Reha beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz und wird von vier Säulen getragen:

- › medizinische/ärztliche Betreuung
- › Gesundheitsschulung
- › Bewegungstherapie
- › psychosoziale Begleitung

Hierzu gehören ein intensives körperliches Training und spezifische Übungen. Ergänzt wird dies durch wertvolle Informationen in Vorträgen und Seminaren sowie individueller Beratung.

Geeignet ist die kardiologische Rehabilitation

- › nach einem Herzinfarkt
- › nach Operationen an Herz und herznahen Gefäßen
- › bei vielen weiteren Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, z. B. schwer einstellbarem Bluthochdruck

Das Reha-Zentrum arbeitet in enger Kooperation mit der kardiologischen Abteilung des Marien-Hospitals Wesel. Die Kosten werden von den Rentenversicherungsträgern und Krankenkassen übernommen.



Stationäre Rehabilitation nach Endoprothetik in Rees

Die Abteilung für stationäre Rehabilitation nach Endoprothetik im St. Willibrord-Spital Emmerich-Rees entstand auf Anregung der Krankenkassen, um Menschen mit neuen Hüft-, Knie- oder Schultergelenken eine wohnortnahe Rehabilitation anzubieten. Ein erfahrenes Team aus Ärzten, Pflegekräften, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sozialarbeiterin und Hauswirtschafterinnen werden Sie persönlich auf dem Weg der Genesung begleiten. In dieser eigenständigen Kombination aus moderner Medizin, therapeutischer Betreuung und persönlicher Fürsorge sind Sie bei uns „immer in guten Händen“.

Die Reha-Klinik verfügt über eine Station mit 12 Betten im Reeser Krankenhaus. Die ansprechend eingerichteten Einzel- und Zweibettzimmer sind überwiegend hilfsmittel- und behindertengerecht und alle mit Dusche/WC, Telefon, Notruf sowie Fernseher ausgestattet. Die Klinik verfügt über eine Vergütungsvereinbarung nach §111 SGB V mit den meisten gesetzlichen Krankenkassen, sie ist auch als beihilfefähig anerkannt. Beihilfestellen und private Krankenversicherungsträger übernehmen die Kosten nach vorheriger Zusage.

Anschlussheilbehandlung (AHB) und Anschlussrehabilitation (AR)

Als Anschlussheilbehandlungen werden ambulante/teilstationäre und stationäre Leistungen bezeichnet, die sich unmittelbar oder im engen zeitlichen Zusammenhang an eine Krankenhausbehandlung anschließen. Für die AHB müssen bestimmte medizinische und sozialrechtliche Voraussetzungen erfüllt sein, über die Ihr Stationsarzt oder das Aufnahmebüro unserer Einrichtung gern Auskunft gibt. Die Formalitäten für die Aufnahme des Patienten in einer Rehaklinik übernimmt in der Regel das operierende Krankenhaus.



pro homine Gesundheitszentrum

Das pro homine Gesundheitszentrum ist eine Einrichtung unserer Krankenhausholding pro homine mit den Krankenhäusern Marien-Hospital in Wesel und St. Willibrord-Spital in Emmerich/Rees. Als Mitglied im Deutschen Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser, einer Initiative der Weltgesundheitsorganisation WHO, fühlen wir uns der Stärkung und Stabilisierung der Gesundheit besonders verpflichtet. Deshalb stellen wir an den beiden Hauptstandorten der Krankenhaus-Holding ein breit gefächertes Kursprogramm mit Veranstaltungen rund um Prävention und Gesundheitsförderung für Einzelpersonen bereit. Denn ...

... Gesundheit und Wohlbefinden sind von hohem Wert für ein aktives Leben. Wer gesund ist und sich wohl fühlt, ist zufriedener, leistungsfähiger und blickt optimistischer in die Zukunft. Wir als pro homine gesundheitszentrum möchten Sie bei der Stärkung und Stabilisierung Ihrer Gesundheit unterstützen. Unser Kursprogramm soll Sie anregen und ermutigen, aktiv zu werden und Ihrem Körper und Ihrem Geist etwas Gutes zu tun. In Wesel finden Sie uns seit Januar 2011 im neuen Haus der Gesundheit.

Probieren Sie etwas Neues aus, besuchen Sie uns an einem unserer Standorte, informieren Sie sich.

Wir freuen uns auf Sie!



Tel: 0281 104 - 1200



pro homine firmenfitness

Wir bringen Gesundheit in Unternehmen, Behörden und soziale Einrichtungen: pro homine firmenfitness ist eine Dienstleistung der Holding pro homine. Viele Experten aus diesem Verbund sind für firmenfitness im Einsatz: Ärzte, Psychologen, Physiotherapeuten und Trainer. Diese Kompetenz macht es möglich, für jeden Kunden das maßgeschneiderte „Gesundheitspaket“ vom Einzelkurs bis zur Gesundheitswoche zu schnüren. Damit „Alles fit!“ mehr ist als nur eine Floskel. Firmenfitness mit pro homine funktioniert kinderleicht als Baukastensystem mit folgenden Elementen: Herz-Kreislauf-Training, gesunde Ernährung, Stabilisierung und Stärkung des Muskel- und Skelettsystems sowie psychische Gesundheit. Für jedes dieser vier Themenfelder, die für die Gesundheit der Mitarbeiter von besonderer Bedeutung sind, steht ein erfahrener Arzt als Berater zur Verfügung. Aus den vier Modulen wird ein Programm zusammengestellt, das auf die Bedürfnisse und Ziele des Unternehmens zugeschnitten ist. Das Projekt bietet die Wahl zwischen drei Fitness-Paketen: Basis, Plus und XXL.

Herz und Kreislauf lassen sich zu Lande und zu Wasser gut trainieren: firmenfitness bietet Joggen, Walking, Nordic Walking, allgemeine und Aqua-Fitness. Wenn's etwas mehr sein darf, kommen Lauf-ABC sowie Leistungsdiagnostik mit Trainingsempfehlung / Trainingsplan in Frage. Eisenharte Mitarbeiter bekommen eine professionelle Vorbereitung auf den Triathlon. Die Prävention umfasst eine ausführliche ärztliche Eingangsuntersuchung, der sich Kurstage samt Abschluss-



Check und Erfolgskontrolle anschließen.

Du bist, was du isst! Bei der gesunden Ernährung lautet das firmenfitness-Motto: „Abnehmen mit Kopf, Herz und Hand“. Die Experten geben Tipps zur Umstellung der Ernährung und helfen der Bewegung im Alltag auf die Sprünge. Appetit auf mehr machen die Kochkurse zu herzgesunder Ernährung und gesunden Pausensnacks. Rückgrat des Wohlbefindens ist ein stabiles Muskel- und Skelettsystem. Dazu verhilft das Projekt mit einem orthopädischen Check sowie Wirbelsäulen- und Wassergymnastik, Rückenschule, Pilates, Aquafitness und Fitness-Grundkurs. Gerätetraining zur Vorbeugung ist in Einrichtungen der Holding pro homine möglich. Wer den Übungsraum gleich in sein Unternehmen verlegen möchte, kann sich von Fachleuten der firmenfitness beraten lassen.

Der Körper mag noch so leistungsfähig sein – ist die Seele krank, stellt sich kein Wohlbefinden ein. Deshalb ist auch die psychische Gesundheit ein Eckpfeiler von firmenfitness. Zum Programm gehören Entspannungstechniken gegen Stress, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Qigong und Yoga. In Workshops lernen die Teilnehmer, sich erfolgreich zu streiten, sich gekonnt zu ärgern und bei Stress gelassen zu bleiben. Zeitmanagement, Arbeitsorganisation und persönliches Konflikt-Management komplettieren das Angebot. Die Raucherberatung und -entwöhnung hilft, tatsächlich „Dampf abzulassen“. Gegen „dicke Luft“ im Büro hilft auch der Baustein „Klimawandel“ für ein besseres Miteinander im Betrieb.



Tel.: 0281 104-1260



Haus der Gesundheit

Mit dem Haus der Gesundheit ist mitten in Wesel ein Gebäude entstanden, das Ausdruck eines wegweisenden Konzepts ist. Das Marien-Hospital als Gesundheitsunternehmen bietet unter einem Dach ein vernetztes und umfassendes Angebot für die Bürger der Region.

Wir alle sind aufgerufen, verantwortungsvoll mit unserer Gesundheit umzugehen und dafür aktiv zu werden. Das Haus der Gesundheit macht's möglich. Hier arbeitet das Krankenhaus in Diagnose und Therapie eng mit niedergelassenen Fachärzten zusammen. Das dient einer besseren Verzahnung von stationärer und ambulanter Patientenversorgung. Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ), das Gesundheitszentrum, die Firmenfitness, das ambulante Physiotherapiezentrum und das PatientenInformationsZentrum PIZ sind weitere Partner im Netzwerk des neuen Hauses. Damit stärkt die Holding pro homine ihr Aufgabenfeld Prävention / Gesundheitsförderung / Rehabilitation als wesentlichen Schwerpunkt neben der Akutmedizin, der Pflege und der Seniorenbetreuung.

Das Haus der Gesundheit ist auch ein architektonisches Ausrufezeichen. In seiner Gesamtheit soll es zu einem Markenzeichen in Wesel werden. Hier ist die Gesundheit zu Hause!



Senioreneinrichtungen

„pro homine“ heißt „für den Menschen“. Der Aufforderungscharakter in unserem Namen schließt auch mit ein, dass uns das Leben im Alter besonders am Herzen liegt. Die Holdinggesellschaft unterhält neun Senioreneinrichtungen.

Wir wollen unseren Bewohnern einen Platz bieten, an dem sie ihren Lebensabend bei Wohlbefinden, Lebensfreude und Geborgenheit verbringen können. Die Achtung der Individualität und der persönlichen Freiheit hat deshalb bei uns einen besonders hohen Stellenwert. Die Bewohner sollen sich in unseren Wohneinrichtungen vor allem zu Hause fühlen, wobei wir bestrebt sind, die Häuser nach außen hin transparent und offen zu gestalten. Die Anbindung an das örtliche Gemeinwesen sowie die Einbeziehung der Angehörigen in das Heimleben soll allen Senioren das Leben in seiner ganzen Vielfalt ermöglichen.



Heimplatzvergabe (Wesel/Voerde) über
Dipl. Sozialarbeiter Horst Termath, Tel.: 0281 33840-57

Fachklinik Horizont

Horizont ist als Rehabilitationsfachklinik spezialisiert auf die Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen und komorbiden psychischen Störungen. Das Therapieangebot richtet sich an erwachsene Männer (mit Einverständnis der Eltern auch unter 18



Jahren), die abstinent bzw. clean leben wollen, ihre körperlichen und seelischen Störungen ausgleichen und sich möglichst dauerhaft beruflich wie gesellschaftlich eingliedern möchten.

Die Klinik mit Sitz in Rees arbeitet nach dem bio-psycho-sozialen Behandlungsmodell - ganzheitlich orientiert, mit einem kognitiv-verhaltenstherapeutischen Ansatz. Sie verfügt über rund 50 Behandlungsplätze einschließlich Adaption und Ganztäglicher Ambulanter Therapieplätze (GAT). Die Therapiekonzeption umfasst drei Stufen/Phasen mit einer Aufnahmegruppe (für Neupatienten ca. 4 – 6 Wochen), Basistherapie und Außenorientierung. Sie dauert in der Regel 6 Monate, wobei individuelle Absprachen mit dem Rehabilitationsträger möglich sind. Neben medizinischer und psychotherapeutischer Behandlung gehören Arbeits-, Sport- sowie Soziotherapie mit fundierter Sozialberatung zu den wesentlichen Rehabilitationsmaßnahmen der Fachklinik. Horizont ist von den Versicherungsanstalten, Sozialämtern sowie Krankenkassen anerkannt und nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Eine Aufnahme als Privatpatient ist ebenfalls möglich. Das Behandlungsangebot ist für Patienten mit einem Migrationshintergrund gut geeignet. Die Klinik verfügt über artgerechte Unterbringungsmöglichkeiten für Hunde. Vor Therapiebeginn ist eine qualifizierte Entgiftung mit einem nahtlosen Übergang in unsere Klinik erforderlich.



Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Homepage: www.fachklinik-horizont.de.

Falls Sie noch spezielle Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter. Tel. 02851 9143-0



PatientenInformationsZentrum

Das PatientenInformationsZentrum (PIZ) ist ein Unterstützungsangebot für Patienten und Angehörige, um nach einem Krankenhausaufenthalt besser zu-rechtzukommen.

Die Mitarbeiterinnen im PIZ-Büro vermitteln zwischen Menschen, die beraten, informiert und geschult werden wollen und denen, die diese Dienstleistung als Service des Marien-Hospitals anbieten. In das PatientenInformationsZentrum ist auch die Pflegeüberleitung integriert.

Der Beratungsbedarf des Menschen entsteht bei akuten Veränderungen der bisherigen Lebensumstände. Bei der Pflegeberatung ist dies eine eigene Erkrankung oder die eines Angehörigen. Konkret tritt die Situation häufig durch einen Krankenhausaufenthalt ein.

Schulung und Beratung leiten eine veränderte Lebensführung ein. Sie helfen Patienten und Angehörigen, mit chronischen Erkrankungen oder den Folgen einer gesundheitlichen Krisensituation leben zu lernen und eigenverantwortlich Lebensqualität zu entwickeln. Die Konsequenzen, die sich aus diesem Lernprozess für ein bedürfnisorientiertes Schulungs- und Beratungsangebot noch während des stationären Krankenhausaufenthaltes ergeben, sind Inhalte unseres Serviceangebotes PIZ.



E-Mail: piz.mhw@prohominie.de
Tel.: 0281 104-1210

wir:

Mitarbeiter, Patienten & Freunde

DAS MAGAZIN DER KRANKENHEIMEN UND SONSTIGER ANSTALTEN IN WESSEL: MARIE HOSPITAL WESSEL



Holding im Wandel

Chefrotwechsel in den Krankenhäusern
Aufsichtsrat unter neuer Leitung
Freiwillige statt Zivils
MVZ Marien-Hospital
Vorträge im GesundheitsFORUM
Studium für Pflegekräfte

Ihr Exemplar zum Mit-



Ein starker Auftritt –
das Marien-Hospital
in Print, Web und TV



Gerd Heiming

Team Klinikkommunikation (Tel.: 0281 104 - 12 66)



Kirsten Kampermann

Team Klinikkommunikation (Tel.: 0281 104 - 12 66)

wir: Unser Hausmagazin

Das Magazin der Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen Wesel-Emmerich/Rees

wir: – so heißt das Magazin der Holding pro homine. Es richtet sich an Patienten, Mitarbeiter und Freunde unserer Kliniken und Senioreneinrichtungen. Das wir-Magazin ist farbig und vielfältig, informiert und unterhält in Wort und Bild mit aktuellen Beiträgen rund um unseren Krankenhausverbund. Wissenswertes aus den einzelnen Einrichtungen und Gesundheitstipps werden ebenso vorgestellt wie das Neueste aus Medizin und Pflege. Kulinarisches aus der Küche und Literarisches aus den Krankenhausbüchereien erwarten den Leser, der sich unterhalten und ablenken möchte.

Außerdem gibt es die **wir:Senioren** mit Beiträgen aus den Senioreneinrichtungen und Wissenswertem rund ums Alter und Älterwerden. Das Magazin erscheint im handlichen Format mit extra großer Schrift.



Beide Ausgaben erscheinen zweimal jährlich und liegen kostenlos zum Mitnehmen aus. Viel Spaß beim Lesen!

Wir sind drin!

Das Marien-Hospital im Internet

Informativ, gut sortiert und modern gestaltet: So präsentiert sich das Marien-Hospital im neuen Internet-Auftritt der Holding pro homine.

Die Webseiten, die in einem Qualitätsvergleich unter



Andreas Bomheuer



Lisa Quick

Akut-, Reha- und Fachkliniken die Note eins bekamen, wurden weiter verbessert. Das umfangreiche Angebot der Holding ist schnell zugänglich, der Nutzer erreicht mit wenigen Klicks sein Ziel. Professionelle Fotos von eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geben dem Internet-Auftritt ein unverwechselbares Gesicht. Besuchen Sie uns unter www.marien-hospital-wesel.de.

Wir machen eigenes Fernsehen mit dem Klinik-Informationskanal (KIK)

Ein ganz besonderer Service für unsere Patienten! Das Marien-Hospital bietet mit seinen eigenen Filmen aus der Produktion „**Hausblicke**“ verschiedene Einblicke in Krankenhausabläufe, Untersuchungs- und Therapiemethoden. Seit einigen Jahren haben wir unseren eigenen Krankenhaus-Kanal (Sendeplatz 10). Mit der Firma KIK haben wir ein neues Gesamtkonzept erstellt, so dass unsere Patienten nun ganztägig ein eigens für Sie gestaltetes Fernsehprogramm anschauen können. Wir wollen natürlich nicht zum Fernsehkonsum animieren, deshalb nehmen Sie am besten die Programmübersicht und wählen Sie das Passende aus! Aktuelle Spielfilme, Gesundheitstipps, Themenblöcke von allgemeinem Interesse wechseln sich ab mit den „Hausblicke“- Filmen und wichtigen Informationen über Veranstaltungen, Vorträge oder sonstige aktuelle Neuigkeiten aus dem Marien-Hospital. Im Rahmen dieses Projektes bieten wir auch Werbemöglichkeiten für unsere lokalen Partner an. Eine bunte Programmvierfalt erwartet Sie, schauen Sie rein, es lohnt sich!



Wegbeschreibung zum Marien-Hospital

Unser Krankenhaus (Pastor-Janßen-Straße 8-38) ist zentral in unmittelbarer Nähe des Willibrordi-Doms gelegen.

Wenn Sie mit dem PKW anreisen, orientieren Sie sich an den Hinweisschildern zum Marien-Hospital, die Sie aus den verschiedenen Richtungen zu unserer Klinik führen.

Anfahrt mit ÖPNV

Das Marien-Hospital ist zentral gelegen. Sie erreichen es mit den NIAG-Buslinien SB6, 37, 66, 67, 68, 83, 86. Die Haltestelle heißt „Großer Markt“.

Taxi

Wenn Sie ein Taxi benötigen, wenden Sie sich an die Rezeption. Die Mitarbeiterin dort wird Ihnen gerne behilflich sein.

Kommen Sie gut an und auch wieder nach Hause!



MHW-Telefonliste &
Kontakte auf einen Blick

Folgende Telefonnummern sind Durchwahlen nach: 0281 104-

Zentrale Notaufnahme und Aufnahmestation

Chefarzt Dr. med. Martin Raiber

Notaufnahme -1750

Zentrale Notaufnahme-Station -2503

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt Dr. med. Wolf-Dieter Otte

Sekretariat -1100

Station C2b -2101

Station K3a -2203

Station K3b -2202

Darmzentrum -1106

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Chefarzt Dr. med. Marc Achilles

Sekretariat -1180

Intensivstation -1721/1723

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt Dr. med. Matthias Imach

Sekretariat -1160

Station C4 -2301

Kreißsaal -1740

Klinik für Gefäßchirurgie

Chefarzt Dr. med. Jürgen Hinkelmann

Sekretariat -1110

Station A2 -2700



Klinik für Geriatrie und Tagesklinik

Chefarzt Dr. med. Klaus Schappei

| | |
|-----------------------|-------|
| Sekretariat | -1150 |
| Station A3 | -2900 |
| Station B1 | -1400 |
| Station B2 | -1500 |
| Tagesklinik Geriatrie | -1881 |

Klinik für Innere Medizin I

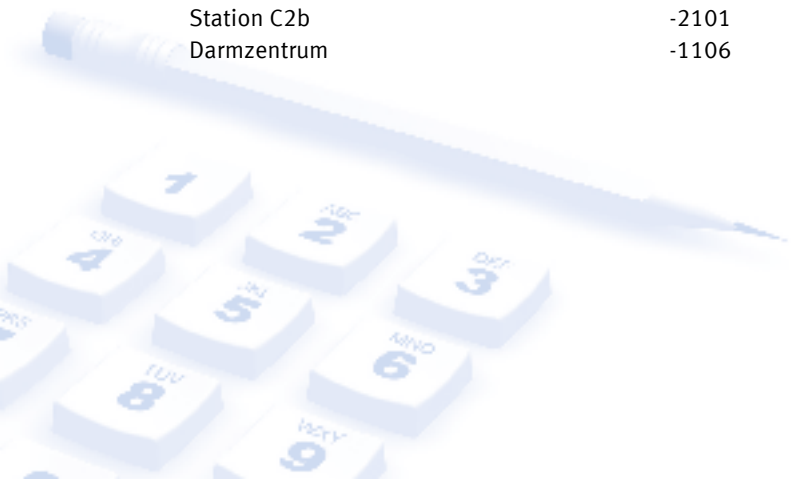
Chefärztin Prof. Dr. med. Christiane Tiefenbacher

| | |
|-------------|-------|
| Sekretariat | -1130 |
| Station C1a | -2000 |
| Station C1b | -2001 |
| Station D2a | -2609 |
| Station D2b | -2600 |
| Schlaflabor | -1817 |

Klinik für Innere Medizin II

Chefarzt Dr. med. Max Brandt

| | |
|-------------|-------|
| Sekretariat | -1140 |
| Station C2a | -2100 |
| Station C2b | -2101 |
| Darmzentrum | -1106 |



Folgende Telefonnummern sind Durchwahlen nach: 0281 104-

Zentrum für Kinder und Jugendliche

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefärztin Prof. Dr. med. Monika Gappa

| | |
|-------------|-------|
| Sekretariat | -1170 |
| Station K1 | -1610 |
| Station K2a | -1630 |
| Station K2b | -1650 |
| Station K2i | -1655 |

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Psychosomatik und Psychotherapie (KJPP)

Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF)

Chefarzt Dr. med. Ullrich Raupp

| | |
|---------------------------|----------------|
| Sekretariat SPZ | -1670 |
| Sekretariat IFF Wesel | -1290 |
| Sekretariat IFF Rheinberg | 02843 169975-0 |
| Sekretariat KJPP | 0281 16397-0 |

Klinik für Senologie und Brustzentrum

Klinik für Ästhetische Chirurgie

Chefärztin Dr. med. Daniela Rezek

| | |
|-----------------------|-------------|
| Sekretariat | -1550 |
| Sprechstunde | -2304 |
| Station K3a | -2203 |
| Chemotherapieambulanz | -2901/-1256 |



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Chefarzt Dr. med. Levent Özokyay

Sekretariat -1120
Station A1 -2500

Belegabteilung im Marien-Hospital
Klinik für Urologie und Kinderurologie

Leitung Dr. med. Andreas Stammel

Dr. med. Miguel Garcia-Schürmann

Jürgen Kalka

Station C3 -2201

Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin

Claus Kölzer

Dr. Alexander Matthies

Dr. Michael Schneider

Dr. Helmut Müller-Rottgardt

Anmeldung 0281 33851-0

Sekretariat 0281 33851-11

Haus der Gesundheit

Anmeldung -1200

PatientenInformationsZentrum (PIZ) -1210

pro homine Gesundheitszentrum Wesel -1200

Physiotherapiezentrum Wesel -1200

pro homine firmenfitness -1260

oder 0175 4334200

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) -1900

Alles unter einem Dach

› Marien-Hospital Wesel

Pastor-Janßen-Straße 8 - 38
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-0
Fax: 0281 104-1018
info.MHW@prohomine.de

› St. Willibrord-Spital Emmerich-Rees

Willibrordstraße 9
46446 Emmerich
Tel.: 02822 73-0
Fax: 02822 73-1258
info.WSE@prohomine.de

Neustraße 8 - 10
46459 Rees
Tel.: 02851 79-0
Fax: 02851 79-209
info.WSR@prohomine.de

› Reha-Zentrum Niederrhein

info.RZN@prohomine.de
Ambulante orthopädische
Rehabilitation
Neustraße 8
46459 Rees
Tel.: 02851 79-303
Fax: 02851 79-202

Ambulante kardiologische
Rehabilitation
Schillstraße 44
46483 Wesel
Tel.: 0281 16 38 96-60
Fax: 0281 16 38 96-18

Physiotherapeutisches
Behandlungszentrum Wesel
Pastor-Janßen-Straße 2
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-1200
Fax: 0281 104-1208

Physio- und Ergotherapie
Willibrordstraße 9
46446 Emmerich
Tel.: 02822 73-1860
Fax: 02822 73-1878

› Medizinisches Versorgungs-Zentrum

Pastor-Janßen-Str. 2
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-1900
Fax: 0281 104-1908
mvz.mhw@prohomine.de

› pro homine Gesundheitszentrum

Pastor-Janßen-Straße 2
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-1200
Fax: 0281 104-1208
info.GZW@prohomine.de

Fährstraße 4
46446 Emmerich
Tel.: 02822 69 69 478
info.GZE@prohomine.de

› pro homine firmenfitness

firmenfitness@prohomine.de
Pastor-Janßen-Straße 2
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-1260
Fax: 0281 104-1268

Fährstraße 4
46446 Emmerich
Tel.: 02822 69 69 478

› IFF Rheinberg

Xantener Str. 2
47495 Rheinberg
Tel.: 02843 169975-0
Fax: 02843 169975-9
iff.rhg@prohomine.de



- › **Ambulanz und Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Dinslakener Landstr. 8-10
46483 Wesel
Tel.: 0281 16397-0
Fax: 0281 16397-20
kjp.mhw@prohomine.de
- › **Fachklinik Horizont**
Groiner Kirchweg 4
46459 Rees
Tel.: 02851 914-30
Fax: 02851 914-330
info.HOR@prohomine.de
- › **Bildungszentrum Niederrhein**
Hansaring 25
46483 Wesel
Tel.: 0281 3382-40
Fax: 0281 3382-444
mail@bznw.de
- › **Seniorenereinrichtung Agnes-Heim**
Gouverneurstraße 9
46459 Rees
Tel.: 02851 79-0
Fax: 02851 79-250
- › **Seniorenereinrichtung St. Augustinus**
Willibrordstraße 15
46446 Emmerich
Tel.: 02822 73-3002
Fax: 02822 73-3008
- › **Seniorenereinrichtung St. Christophorus**
Wilhelmstraße 4
46562 Voerde-Friedrichsfeld
Tel.: 0281 15 498-0
Fax: 0281 15 498-58
- › **Seniorenereinrichtung St. Elisabeth**
Elisabethstraße 10
46562 Voerde-Spellen
Tel.: 02855 96 42-0
Fax: 02855 96 42-58
- › **Seniorenereinrichtung St. Joseph**
Hospitalstraße 3
46459 Rees-Millingen
Tel.: 02851 58 96 80
Fax: 02851 97 517
- › **Seniorenereinrichtung St. Lukas**
Springendahlstraße 6
46483 Wesel
Tel.: 0281 16 3990-0
Fax: 0281 16 3990-158
- › **Seniorenereinrichtung Martinistift**
Martinistraße 6 - 8
46483 Wesel
Tel.: 0281 33 84 1-0
Fax: 0281 33 84 1-58
- › **Seniorenereinrichtung Nikolaus-Stift**
Wilhelm-Ziegler-Straße 21
46483 Wesel
Tel.: 0281 33 84 0-0
Fax: 0281 33 84 0-58
- › **Seniorenereinrichtung Willikensoord**
Willikensoord 1
46446 Emmerich
Tel.: 02822 71 2-0
Fax: 02822 71 2-58

Gebäude A

UG
EG

Küche und Werkstätten
Patientenaufnahme
Sekt. Gefäß-Chirurgie
Zentral-OP

1. OG
Station A1: Orthopädie,
Unfall- und Handchirurgie
Kapelle
katholische Seelsorge
Bücherei

2. OG
Station A2: Gefäß-Chirurgie

3. OG
Station A3: Geriatrie

Gebäude B

UG
EG

Physiotherapie
Sekretariat Anästhesiologie
Anästhesieambulanz
Aufwachraum
Sekretariat Geriatrie
Intensivstation

1. OG
Sekretariate Frauenklinik
Brustzentrum
Station B1: Geriatrie
Ergotherapie



- 2. OG Station B2: Geriatrie
Cafeteria
- 3. OG Tagesklinik-Geriatrie
Sozialdienst

Gebäude C

- UG Konferenzraum
- EG Sekretariat Innere Medizin I
Sekretariat Innere Medizin II
KAP
- 1. OG Linksherzkathetermessplatz
Endoskopie
Sonographie Innere Medizin II
Ambulanter OP
- 2. OG Station C1: Innere Medizin I
Schlaflabor
- 3. OG Station C2: Innere Medizin II
- 4. OG Station C2: Allg.-/Viszeralchirurgie
- DG Station C3: Urologie
Station C4: Geburtshilfe / Gyn.
Neugeborenenzimmer
Psychologischer Dienst
evangelische Seelsorge
Medizintechnik-Werkstatt

Gebäude D

- UG Zentrallabor
- EG Sekretariat Allg.-/Viszeralchirurgie
Zentrale Notaufnahme ZNA
Radiologische Praxis
- 1. OG Station A1 und Sekretariat:
Orthopädie, Unfall- und
Handchirurgie
Zentrale Aufnahmestation (ZAS)
- 2. OG Station D2: Innere Medizin I
- 3. OG Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Gebäude K

- UG EEG
- EG Pädagogik
Elternzimmer
Verabschiedungsraum
- 1. OG Sekretariat Kinderklinik
Ambulanz Kinderklinik
- 2. OG Station K1
Kinder-Notaufnahme
- 3. OG Station K2a/b
Station K2i: Neonatologie
- 4. OG Station K3: Allg.-/Viszeralchirurgie
Station K3: Senologie
Kreißsaal

Verwaltung

Haus 1

- EG Personalabteilung
EDV-Abteilung
- 1. OG Finanz- und Rechnungswesen
Geschäfts- und Betriebsleitung,
Controlling, Klinikkommunikation

Haus 2

- EG Technische Abteilung
- 1. OG Einkauf
Hygiene und Umweltmanagement
Mitarbeitervertretung
- 2. OG Medizincontrolling
Qualitätsmanagement
EDV-Schulungsraum

Gebäude H (Haus der Gesundheit)

- EG pro homine Gesundheitszentrum
PatientenInformationsZentrum (PIZ)
- 1. OG Physiotherapeutisches
Behandlungszentrum
Praxis Dr. E. Bachus
Konferenzräume
pro homine firmenfitness
- 3. OG Medizinisches Versorgungs-Zentrum
Chirurgie / Neurologie
- 4. OG Praxis Dr. B. Otte
Praxis Dr. R. Riemann

Kaldenberg

- Nr. 27 GSS Gastronomie-Service
GSS Gebäude-Service
Pflegebüro

Entenmarkt

- Nr. 5 Forschungsinstitut Pädiatrie
Außenstelle SPZ
- Nr. 7 Frühförderstelle (IFF)
- Nr. 19 Diabetesschulung, Schreibdienst

Gebäude E

z. Zt. im Bau: Erweiterung
Kardiologie und Zentrale
Notaufnahme



Raucher-Pavillon



Das MVZ

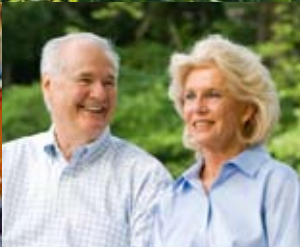
Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) im Haus der Gesundheit ist eine fachübergreifende Einrichtung. Hier gewährleisten Fachärzte die koordinierte Betreuung der Patienten unter einem Dach.

Die direkte Anbindung an das Marien-Hospital ermöglicht eine effektive Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung. Darüber hinaus kooperiert das MVZ mit niedergelassenen Ärzten.

Eine Einrichtung des Marien-Hospitals Wesel,
Pastor-Janßen-Straße 2, 46483 Wesel,
Tel. 0281 104-1900

Medizinisches
Versorgungs-Zentrum
Marien-Hospital Wesel

MVZ



GesundheitsFORUM

Vorträge im Haus der Gesundheit am Marien-Hospital

Informationen zu den Themen:

- Aktuelle Medizin
- Naturheilkunde
- Rund ums Alter
- Rund um Kind und Familie
- Rund ums Ich
- Rund ums Berufsleben

Immer donnerstags
Immer im Haus der Gesundheit
Immer im großen Veranstaltungs-
raum, 2. Obergeschoss

Weitere Informationen zum
GesundheitsFORUM finden
Sie in der halbjährlichen
Veranstaltungsbroschüre.

Wir freuen uns auf Sie!



Marien-Hospital Wesel gGmbH

Pastor-Janßen-Straße 8-38
46483 Wesel

Tel.: 0281 104-0
info.MHW@prohomine.de
www.prohomine.de



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e.V.



Health
Promoting
Hospitals